

Kostenloses,
privates Online-Magazin
für Freunde der Bahn
im Maßstab 1:220

www.trainini.de
Erscheint monatlich
ohne Gewähr

Trainini

Praxismagazin für Spurweite Z



Die Neuheiten der Spielwarenmesse Nürnberg

Neues außerhalb der Messe
Trockenschmiermittel im Langzeittest

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

die internationale Spielwarenmesse stellt auch heute das wohl wichtigste Ereignis für uns Modellbahner dar. Mag sie auch viel von ihrer ursprünglichen Bedeutung als Fachmesse eingebüßt haben, wir fiebern ihr doch immer wieder entgegen.

Zu spannend ist die Frage, welche Herzensfreuden uns erwarten. Während der eine erleichtert aufatmet, weil er „ausnahmsweise“ mal günstig davon gekommen ist, stöhnt der andere über ein teures Jahr. Unsere Probleme sind doch immer die gleichen, oder?

Und damit sind wir mitten im Thema: **Trainini** verschafft nun einen Überblick über das Modelljahr 2007. Dafür habe ich recherchiert, die Spielwarenmesse in Nürnberg besucht und mich auch umgeschaut, was die kleineren Hersteller, für die sich ein Messestand nicht lohnt, uns offerieren.

Ein weiterer Test konnte Anfang Februar endlich abgeschlossen und noch für diese Ausgabe ausgewertet werden: Im Fokus stand das Trockenschmiermittel von High Tech Modellbahnen, das Achim Grob seit Mitte des letzten Jahres anbietet.

Zwar wurde es nicht mit einem anderen Produkt direkt verglichen, aber **Trainini** hat es vielfältigen Bedingungen des Modellbahnalltags ausgesetzt und das gleich über einen Zeitraum von 6 Monaten. Freuen Sie sich auf den Testbericht, der auf Seite 4 beginnt.

Doch auch unter „**Trainini** und Leser im Dialog“ findet sich wieder Kurioses. Dabei handelt es sich um ein Bastelergebnis der Superlative. Übung, Fingerspitzengefühl und die moderne Technik machen möglich, was ich Ihnen dort kurz zeigen möchte.

Wer sich selbst als zu „unbegabt“ erachtet oder sich (noch) zu den Anfängern rechnet, dem sei versichert, dass alte Sprichwörter auch im Maßstab 1:220 uneingeschränkte Geltung finden. „Aller Anfang ist schwer“ und „es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen“.

Glauben Sie nicht, dass die ganz Großen unserer kleinsten Modellbahn vor Fehlschlägen gefeit seien. Auch hier ist die der Erfahrungsaustausch in der Gemeinschaft Trumpf und wir freuen uns über die Errungenschaften moderner Kommunikation, die uns Dinge ermöglichen, die vor Jahren noch schier undenkbar erschienen.

Kurz vor der Fertigstellung befindet sich auch das **Trainini Jahresvideo 2006** und mit ihm die **Jahres-CD**. Den aktuellen Stand und wie es mit ihr weitergeht, finden Sie ebenfalls in den Kurzmeldungen.

Fürs Erste wünsche ich nun viel Spaß beim Lesen und hoffe, dass für jedermann (und jede Frau?) wieder etwas Passendes dabei ist!

Her-Z-lich,

Holger Späing



Holger Späing
Herausgeber **Trainini**

Leitartikel

Vorwort.....2

Modell

Aktuell kein Beitrag

Vorbild

Aktuell kein Beitrag

Gestaltung

Aktuell kein Beitrag

Technik

Frisch aus der Pfanne serviert?.....4

Literatur

Aktuell kein Beitrag

Impressionen

Wieder ein Jahr voller Überraschungen (Spielwarenmesse 2007).....11
Die Neuheiten der Kleinserienhersteller.....23
Zetties und Trainini im Dialog.....32

Ich danke Rob Kluz (Z Track Magazine, USA) für die gelungene Zusammenarbeit im Informationsaustausch zu den Neuheiten 2007 sowie ganz besonders der Firma Märklin für die Veröffentlichungsrechte am Titelbild.

Erscheinungsdatum dieser Ausgabe: 15. Februar 2007

Titelbild:

Top-Neuheit 2007 für Spurweite Z ist die einst als 3. Kriegslok projektierte Mallet-Güterzuglok der Baureihe 53.0, die Märklin unter der Art.-Nr. 88053 exklusiv für die Mitglieder des Märklin Insider Clubs fertigt. Foto: © Märklin

Trockenschmiermittel im Langzeittest

Frisch aus der Pfanne serviert?

Fällt der Begriff Teflon[®], denkt wohl jeder unweigerlich zunächst an die hitzebeständige Beschichtung von Bratpfannen. Längst aber hat das Wundermittel von einst Einzug in die vielfältigsten Bereiche moderner Technik gehalten. Mitte 2006 trat es zum ersten Mal den Zetties ins Bewusstsein, denn das zu diesem Zeitpunkt neu eingeführte Trockenschmiermittel von High Tech Modellbahnen enthält genau diesen Stoff als wichtigsten Bestandteil.

Wie viele Zetties hat sich auch der Verfasser dieser Zeilen stets auf das bewährte Schmiermittel „Lubra metallic“ aus dem Total-Fina-Konzern verlassen und damit nie einen Grund zur Unzufriedenheit gehabt. Verharzte Loks gehörten der Vergangenheit an und die Dosierung war dank der feinen Kanüle nie ein Problem.

Wozu also mal etwas anderes ausprobieren, dachte ich mir wie vielleicht auch andere Modellbahner. Unter ihnen hat wohl jeder sein eigenes Rezept, wie er seine Loks fit hält. Während der eine auf Waf-



Das Trockenschmiermittel von High Tech Modellbahnen und die sechs Testfahrzeuge: Über den Zeitraum eines halben Jahres musste es sich darin unter ganz unterschiedlichen Praxisanforderungen bewähren.

fenöl schwört, verwendet ein anderer Nähmaschinenöl und der nächste ein spezielles Fett aus der Schmierpresse. Gemein sollte allen sein, dass ihre „Mittelchen“ verharzungsfrei sind und keine Säuren enthalten, denn das wäre Gift auf die kleinen Getriebe unserer Stücke.

Viele Spur-Z-Bahner können sprichwörtlich ein Lied davon singen, was es heißt, ein völlig verharztes Getriebe zu zerlegen, zu reinigen und wieder gangbar zu machen. Und auf diese leidgeprüften Zeitgenossen könnte es Achim Grob abgesehen haben, als er erstmals unter seiner Marke High Tech Modellbahnen ein neues Trockenschmiermittel offerierte.

Das besondere an diesem Mittel ist, wie er selbst betont, das darin enthaltene Teflon®. Kennen werden es viele, aber wohl eher im Zusammenhang mit hitzebeständigen Beschichtungen in Bratpfannen, die dauerhaft ein leichtes Reinigen ermöglichen sollen. Was aber sollen wir Zetties damit? Wehren wir uns nicht seit Jahren durchaus erfolgreich dagegen, stets als Bratpfannenfahrer belächelt zu werden?

Nun, ich musste zugeben, dass das eine nichts mit dem anderen zu tun hat, obwohl...: Es sind in der Tat die gleichen Eigenschaften, auf die es ankommt. Teflon® ist selbst als extrem dünner Film enorm widerstandsfähig gegen Abrieb, äußerst hitzefest und erhöht die Gleiteigenschaften von Metall in einem Lager, was auch Grund für das leichte Reinigen jener Pfannen ist.

Kritiker behaupten, der Anteil an eben diesem Teflon® im Trockenschmiermittel sei viel zu gering, um eine spürbare Wirkung zu entfalten. Achim Grob bezweifelte das und bat **Trainini** um die Probe aufs Exempel. Nun war ich auch neugierig geworden und sagte gern zu – mit der Auflage, dass es ein Langzeittest werden müsse.

Insgesamt sechs Spur-Z-Modelle stellten sich diesem Test und sollten ganz unterschiedliche Anforderungen gezielt überprüfen. Der Hersteller empfiehlt, zur Erhöhung der Haftung alle zu schmierenden Teile vorher gründlich zu reinigen. Das Trockenschmiermittel haften aber auch, allerdings mit geringerer Kraft, an nicht gereinigten Teilen, die lediglich nachgeölt werden.



Das Trockenschmiermittel wird vor der Entnahme aus dem Fläschchen gut durchgeschüttelt.

Das Fläschchen mit 25 ml Inhalt ist vor Gebrauch gut zu schütteln, damit sich alle Komponenten gut vermischen. Schnell merkt man, dass es eine weitaus höhere Viskosität besitzt als andere Schmiermittel auf Mineralölbasis. Aufgrund dieser Eigenschaft verteilt es sich leichter auf den Getriebeteilen und Zahnrädern, die schnell vollständig eingeschlossen werden. Nach diesem Vorgang soll man den Fahrzeugen Ruhe gönnen, bis die flüssigen Bestandteile abgetrocknet sind. Zurück bleibt ein trockener, Teflon®-haltiger Film, der dauerhaft für einen leichten Gang der behandelten Teile sorgen soll.

Kurz nach Testbeginn teilte High Tech Modellbahnen mit, gute Erfahrungen damit gemacht zu haben, nach der Trockenphase noch ein weiteres Mal Trockenschmiermittel aufzutragen. Dies war von nun an Herstellerempfehlung und wurde im Test ebenfalls berücksichtigt. **Trainini** hat nach dem ersten Auftrag jede Lok bei geringer Fahrspannung einige Runden auf dem Testkreis einfahren lassen, damit sich das Schmiermittel auf alle Getriebeteile gleichmäßig verteilen kann.

Anschließend ließ ich die Teile zwei Tage trocknen und folgte dann der Anweisung, nachzuschmieren. Beachtet werden sollte dabei stets, dass nichts von diesem Stoff auf die Radflächen, Spurkränze oder gar Haftreifen gelangt, denn der erzielte Effekt entspräche ja dem Gegenteil des Gewünschten und der Lok ginge jede Zugkraft verloren.

Zwei wesentliche Vorteile laut Hersteller seien auf die trockene Oberfläche bei anleitungsgemäßigem Gebrauch zurückzuführen: Es würde deutlich weniger Schmierfilm durch die Fliehkräfte im schnell drehenden Getriebe nach außen weggeschleudert und es würde sich spürbar weniger Schmutz an diese Teile setzen.

Hieraus ergaben sich weitere Punkte, die gezielt im Testverlauf eines halben Jahres ermittelt werden sollten. Bevorzugt ausgesucht wurden daher vor allem Modelle, die möglichst auch vor dem Test vergleichbaren, kritischen Beanspruchungen ausgesetzt waren:

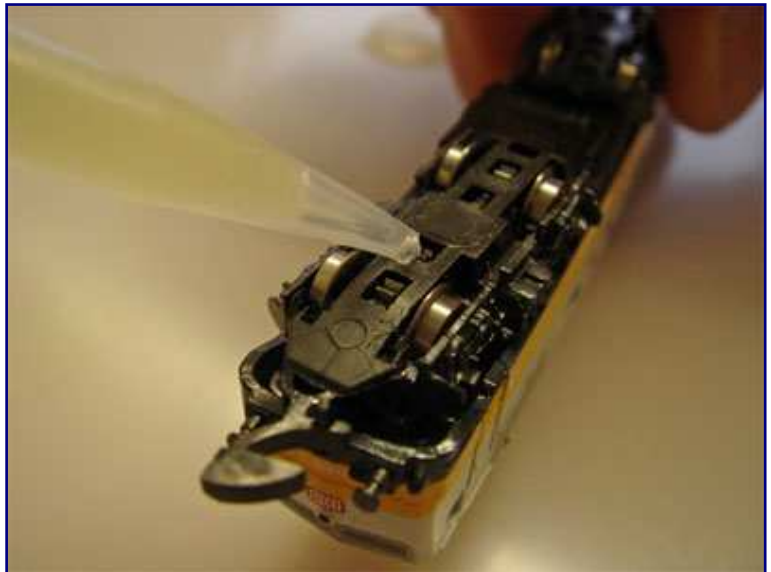
- Testlok 1: 111 049-3 aus der Märklin-Zupackung 8155 (Lufthansa-Airport-Express)

Die Lok lief vor dem Test sehr schwer, war aber nicht verharzt und das Getriebe nur leicht verschmutzt. Der schlechte Lauf war darauf zurückzuführen, dass die Getriebeteile nicht mehr ausreichend geschmiert waren.

Eingeleitete Maßnahmen: Schmiermittelauftrag auf alle Zahnräder, Einfahren und anschließendes Abtrocknen des Schmierfilms.

Erstes Ergebnis: Die Lok läuft spürbar leiser und leichter.

Testziel: Ermitteln der Produkteigenschaften auf nicht vorgereinigten Teilen sowie eines Erfordernisses des Nachschmierens.



- Testlok 2: 218 304-4 aus der Märklin-Zupackung 8131 (Allgäu-Zollern-Bahn)

Die Lok war elektrisch in Ordnung, lief aber nicht mehr. Grund war verharztes Öl und eine deutlich sichtbare Verschmutzung aus dem Fahrbetrieb.

Eingeleitete Maßnahmen: Vollständige Zerlegung und Reinigung, Schmiermittelauftrag nach dem Zusammenbau, kurzes Einfahren und anschließend vollständiges Abtrocknen des Schmierfilms.

Erstes Ergebnis: Die Lok läuft wieder leise und gut.

Testziel: Ermitteln der Eigenschaften bei wenig Betrieb sowie des Erfordernisses zum Nachschmieren im Vergleich zur Testlok 1



Bild oben:
Testlok 1 (BR 111) wurde aufgrund geringer Verschmutzung nur neu geschmiert.

Bild unten:
Die beiden Testloks 2 und 3 (BR 218) mussten vollständig zerlegt und grundgereinigt werden. Deutlich sichtbar sind an den Rädern abgelagerter Schienenschmutz und verharztes Öl auf dem Drehstellkopf zu sehen.

- Testlok 3: 218 438-0, die Märklin-Lok 8878 (Baureihe 218 ozeanblau-beige)
Der Zustand vor dem Test entsprach der Testlok 2, wobei ihr Getriebe allerdings nicht verschmutzt war.

Eingeleitete Maßnahmen: siehe Testlok 2!

Erstes Ergebnis: siehe Testlok 2!

Testziel: Ermitteln der Eigenschaften nach einer Standzeit von 6 Monaten

- Testzug 4: VT 11 5010 und VT 11 5018 aus Märklin-Set 8873 (Zugpackung TEE)
Beide Fahrzeuge waren elektrisch in Ordnung, liefen aber gar nicht mehr. Grund war extrem verhartetes Öl (Getriebezerlegung teilweise erst nach längerem Ultraschallbad möglich) und eine deutlich sichtbare Verschmutzung aus dem extremen Messefahrbetrieb über ein volles Wartungsintervall. Öl war während anschließender, liegender Lagerung aus dem Getriebe austritten und hat die Gehäuse von innen verschmutzt.

Eingeleitete Maßnahmen: Vollständige Zerlegung und Reinigung, Schmiermittelauftrag nach dem Zusammenbau, kurzes Einfahren und anschließend Abtrocknen des Schmierfilms.

Erstes Ergebnis: Die Triebköpfe laufen ruhig und leise.

Testziel: Ermitteln der Kriecheigenschaften des Schmiermittels, ob es bei liegender Lagerung in der Originalverpackung aus dem Getriebe austritt.

- Testlok 5: 103 202-8 Umbau basierend auf Märklin-Basis 8854 (Baureihe 103 rot-beige)
Das Getriebe der Lok wurde beim Umbau nicht verändert und entspricht noch Märklins Serienausführung. Die Lok war elektrisch in Ordnung und auch nicht verharzt. Da es sich aber um ein stark bespieltes Modell handelte, war starker Kohlenabrieb im Bereich des Motors festzustellen.

Eingeleitete Maßnahmen: Vollständige Zerlegung und Reinigung (Anker mittels Zahnbürste und Spiritus), Schmiermittelauftrag nach dem Zusammenbau, kurzes Einfahren und anschließend vollständiges Abtrocknen des Schmierfilms.

Erstes Ergebnis: Die Lok läuft wieder leise und ruhig.

Testziel: Durchfahren eines vollständigen Wartungsintervalls von 20 Betriebsstunden, überwiegend im harten Messedauerbetrieb ohne Nacharbeiten; anschließend Kontrolle auf Schmierzustand und Verschmutzung



- Testlok 6: 78 355, die Märklin-Lok 8806 (Baureihe 78 der DB)
Das Getriebe der Lok war nicht verschmutzt, aber verharzt und saß deshalb teilweise fest. Elektrisch ergaben sich keine Mängel.

Die Triebköpfe wurden zu Beginn des Testzeitraums eingefahren. Anschließend wurden sie liegend gelagert und erst nach 6 Monaten wieder in Betrieb genommen.

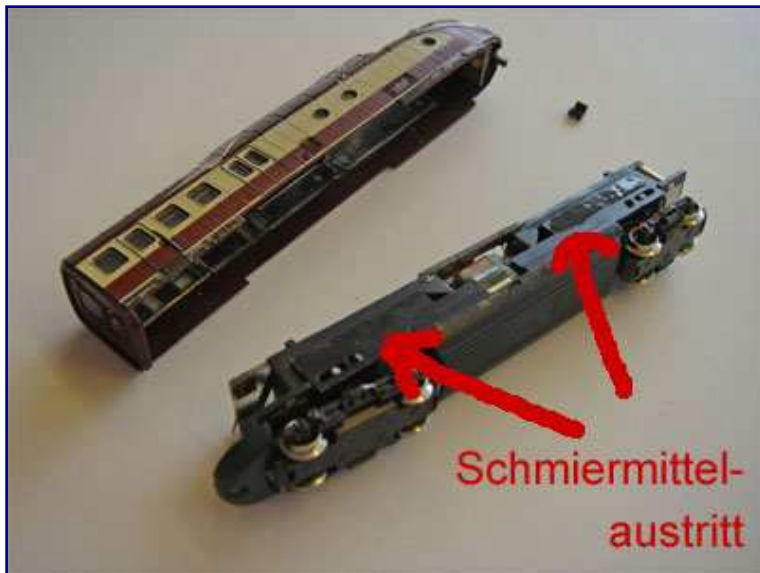
Eingeleitete Maßnahmen: Teilerlegung und Reinigung aller Getriebeteile mittels Zahnbürste und Spiritus, nachfolgend reichlicher Schmiermittelauftrag inklusive des Motorankers, kurzes Einfahren und anschließend vollständiges Abtrocknen des Schmierfilms.

Erstes Ergebnis: Das Getriebe läuft wieder leicht und die Geräuschemission ist auf das normale Maß zurückgegangen. Der Lauf der Lok darf als sehr ruhig bezeichnet werden. Die elektrische Messung ergibt einen Rückgang der Stromaufnahme von 200 mA vor der Reinigung auf 100 mA unmittelbar danach. Im Testverlauf geht sie stärker als bei allen anderen Testloks bis auf 68 mA zurück.

Testziel: Verlaufsermittlung der Stromaufnahme unter Einfluss des Trockenschmiermittels, Test der Produkteigenschaften bei normaler Beanspruchung

Die Vorbereitung der Modelle für den Langzeittest geschah in der Reihenfolge der Nummerierung. Noch bevor die vierten Testkandidaten, die VT-11.5-Triebköpfe vorbereitet waren, lag das erste Ergebnis vor: Ich hatte vergessen, auch die Motorwellenlager zu ölen, was innerhalb kürzester Zeit an sich stärker als normal erwärmenden Fahrwerken (Testloks 1 und 2) festzustellen war. Daraufhin wurden diese Lager sofort nachgeschmiert.

Doch bei der Lufthansa-111 nahmen trotzdem schon nach nur 1 Betriebsstunde die Getriebegeräusche wieder zu und der Antrieb wurde heiß. Da dieser Effekt bei Lok 2 nicht messbar war, führte ich das auf einen geringeren Schmiereffekt als Folge der nicht durchgeführten Reinigung zurück. Abhilfe schaffte ein zweiter Schmiermittelauftrag gemäß Herstellerempfehlung.



Nur beim liegend gelagerten VT 11.5 waren nach Ablauf der sechs Monate Schmiermittelaustritte sichtbar. Sie ließen sich gut abwischen und hinterließen keine bleibenden Spuren auf Gehäuseteilen.

Feststellbar war, dass der Trockenschmierfilm mit dem bloßen Auge nach dem Abtrocknen der Teile an der Luft nicht mehr ohne Vergleich wahrnehmbar ist. Im Vergleich zu „konventionellen“ Schmiermitteln erscheint das ungewohnt. Ohne oder bei nur geringem Betrieb der Modelle ist keine Neigung zur Verschmutzung messbar, so dass sich eine Staub anziehende Wirkung nicht ermitteln ließ.

Bei der Testlok 3 traten daher auch weder nach unten noch ins Gehäuseinnere Schmiermittelreste aus. Nur bei den Testtriebköpfen 5 waren nach 6 Monaten Lagerung ohne Betrieb feuchte Stellen an den Seiten der Getriebeblöcke und der Innenseite des Gehäuses gut sichtbar. Das lässt darauf schließen, dass der getrocknete Film durchaus noch eine Restfeuchte behält.

Mangels Betrieb wurde das Schmiermittel beim VT 11.5 nicht gleichmäßig und dünn auf alle Zahnräder verteilt und nur deshalb konnte es der Schwerkraft folgend auf der unten liegenden Seite austreten. Anderenfalls hätte dieser Effekt ja auch bei den anderen Testmodellen messbar sein müssen. Hervorragenden Kriecheigenschaften aufgrund der hohen Viskosität hatte das Grobsche Trockenschmiermittel ja gleich beim Auftrag auf die Getriebeteile unter Beweis gestellt.

Alle Testfahrzeuge konnten auch nach 6 Monaten ohne Probleme wieder aufs Gleis gesetzt werden und eine Probefahrt absolvieren. Die Schmiereigenschaften haben sich also auch durch längere Pausen oder Lagerung nicht verschlechtert. Selbst die unterlassene Reinigung an der 111 hat noch zu zufriedenstellenden Resultaten geführt, was aber kein Alibi für mangelnde Lokpflege sein soll!

Härter ging es für die Loks 5 (BR 103) und 6 (BR 78) zur Sache, die sich auch im Messebetrieb bewähren mussten. Dieser Dienst ist dadurch gekennzeichnet, dass die Modelle umgebungsbedingt (Hallenluft) mit deutlich mehr Schmutz in Kontakt kommen als zu Hause. Ich habe deshalb stark gezweifelt, ob eine Lok überhaupt 20 Betriebsstunden in dieser Atmosphäre absolvieren kann, wenn nicht ein sichtbarer Schmierfilm großzügig gegen Verunreinigungen abschirmen kann.



Ohne Probleme konnte die ozeanblau-beige 218 nach einer Standzeit von sechs Monaten wieder in Betrieb genommen werden.

Eine erste Überraschung stellte die Baureihe 78 dar: Zwar ging die Stromaufnahme aller Loks – sofern fahrtüchtig – von 200 mA vor der Reinigung schnell auf 100 mA zurück und nach gleichmäßiger Verteilung auch noch weiter herunter, meist auf Werte um 80 mA. Doch die 78 bildete noch eine besondere Ausnahme. Zu Beginn und Ende ihres Testzyklus lief sie jeweils 1 Stunde auf dem Rollenprüfstand, ihr Messeinsatz währte 6 Betriebsstunden.

Wiederholte, elektrische Messungen ergaben ein kontinuierliches Zurückgehen der Stromaufnahme bis auf 68 mA. Das sind nur noch 34 % des Ursprungswertes und dies belegt eindrucksvoll, wie leichtgängig das Getriebe geworden ist. Auch nach Testende waren keine sichtbaren

Verschmutzungen zu protokollieren. Die Lok ist uneingeschränkt weiter einsetzbar.

Das härteste Testprogramm hatte die 103, Testlok Nr. 5. Sie musste sich mit bis zu 8 Intercity-Wagen über insgesamt 19 Betriebsstunden auf den Messanlagen quälen. Da es sich um ein stark bespieltes Modell gehandelt hatte, wäre auch ein wirtschaftlicher Totalverlust tragbar gewesen. Fahren bis zum bitteren Ende war angesagt. Und diese Beanspruchungen wurden bis zum Ende des Langzeittests auch spürbar.

Ihre Fahrgeschwindigkeit nahm schließlich langsam ab, die Getriebegeräusche wurden lauter, blieben aber in normalem Ausmaß. Es kamen Zweifel auf, ob sich alle Wehwehchen tatsächlich mit dem Zustand der Zahnradschmierung in Verbindung bringen ließen. Ich nahm die Lok für eine letzte Betriebsstunde auf dem Rollenprüfstand in Augenschein, bis sie ihr Wartungsintervall endlich erreicht haben sollte.

Teflon® – ein universeller Werkstoff

Hinter dieser Handelsbezeichnung verbirgt sich ein Kunststoff aus Polytetrafluoräthylen. Das Hauptanwendungsgebiet sind die Herstellung von Dichtungen und Spezialdüsen wie auch korrosions- und temperaturbeständige Rohre.

Ebenso werden Bratpfannen und Kochtöpfe werden damit beschichtet, was zu den bekanntesten Einsatzgebieten gehört.

Der erste Kunststoff war vulkanisierter Kautschuk und wurde 1844 erfunden. Basis sind neben diesen chemisch veränderten Naturstoffen heute längst vollsynthetische Kunststoffe. 1920 wurden mit der Theorie der Makromoleküle durch H. Staudinger endlich die wissenschaftlichen Grundlagen gelegt, die besonders nach dem zweiten Weltkrieg zum Siegeszug unter den nutzbaren Werkstoffen führten.

Nennenswerte Erwärmungen des Fahrwerkblocks waren auch nach weiteren 30 Minuten Fahrzeit im „Gefühlstest“ an der Wange nicht wahrnehmbar. Was stimmte bloß nicht mit dieser Lok? Dann, 10 Minuten vor dem Ziel, ein Schreck: Die Lok bleibt stehen! Eilig den Stromfluss unterbunden, Lok wieder an die Wange – keine Wärme zu spüren.

Gehäuse runter, aber der dreipolige Motor scheint nicht durchgebrannt. Zerlegen ist angesagt. Schnell kommt dabei des Rätsels Lösung zum Vorschein: Die Bürsten sind hoffnungslos abgefahren, bei einer ist sogar der Schaft gebrochen. Im Bereich des Motors ist Abrieb festzustellen. Ansonsten ist die Lok auch an den Zahnrädern noch beeindruckend sauber. Kaum Schmutz in den Fugen der Zähne zu sehen, keinerlei Flusen oder Flocken von Geländebaumaterial ins Innere befördert. Ohne wenn und aber: Sie sieht besser aus als viele andere Loks nach einem langen Messeinsatz.

Trainini – Ausgabe 19

Praxismagazin für Spurweite Z

Von ihren Radlaufflächen kann man das nicht behaupten, aber die waren ja auch nicht mit Trockenschmiermittel behandelt. Nur diese zeigen einen angemessenen Grad der Verschmutzung. Achim Grobs „Wundermittel“ hat die Probe aufs Exempel bestanden.



Ungewohnt sauber sahen die Zahnradsätze der Testlok 5 (BR 103) nach 20 Stunden Messebetrieb aus. Eine erneute, aufwändige Reinigung der Lok ist noch längst nicht wieder fällig. Lediglich etwas frisches Schmiermittel auf alle beweglichen Teile tat ihr gut.

Ich komme zu dem Schluss, dass dieses Trockenschmiermittel sein Geld wert ist. Meine Loks kommen damit zwar auch nicht mit weniger Wartung aus, Inspektionen sind nach wie vor im 20-Stunden-Rhythmus zu absolvieren, so wie Märklin es vorgibt. Aber ich habe einen deutlich geringeren Aufwand für die Reinigung der Getriebe festgestellt. Diese Zeit nutze ich doch gern für andere Dinge rund ums Hobby.

Nach dem Austausch der Bürsten geht es auch für 103 202-8 ohne weitere Maßnahmen zurück auf den Prüfstand: noch mal 10 Minuten rennen, was sie dann ohne Beanstandungen absolviert. Hätte ich doch schon eher die „Kohlen“ gewechselt...

Webadresse:
www.z-hightech.de

Internationale Spielwarenmesse Nürnberg 2007

Wieder ein Jahr voller Überraschungen

Keine andere Messe wird von Modellbahnern aller Spurweiten so sehr erwartet und verfolgt wie die alljährliche Spielwarenmesse Anfang Februar in Nürnberg. Auch das Modelljahr 2007 bildet da keine Ausnahme. Und das Warten hat sich gelohnt: Auch für Zetties gab es eine reiche Beherung. Wer mit einem mageren Jahr gerechnet hat, der wird sich verwundert die Augen reiben. Entscheidend ist aber vor allem die Qualität modernen Modellbahnbaus, nicht die Quantität!

+++ Busch +++

Nachhaltig beeindruckend ist, was Busch im Bereich der Pflanzenwelt auf die Modellbahnanlagen zaubert. Auch die Freunde der Spur Z freuen sich, wenn einzelne Produkte zumindest bedingt für den Maßstab 1:220 einsetzbar sind. So freuen wir uns über die Kiefern, die nicht nur bei Busch der Baum des Jahres 2007 sind!

Die Kiefer ist vor allem in der nördlichen Hälfte Deutschlands ein verbreiteter Waldbaum, der häufig auf sandigen Böden zu finden ist, wo er wenig Konkurrenz durch andere Bäume vorfindet, aber dank seines raffinierten Wurzelsystems noch gute Erträge bringen kann. Diese Baumart passt auch besonders gut zu Dioramen und Anlagen mit dem Jahresthema „30 Jahre Dampfabschied“, denn auf vielen historischen Fotos sind die schweren Erzzüge mit dem auf Sandboden stehenden Kieferwald bei Lathen zu sehen.

Die Höhe der Waldkiefer im Vorbild rechtfertigt theoretisch den Einsatz aller von Busch angebotenen Baumneuheiten, was aber das Modellbahnerauge dennoch schnell zweifeln lässt.

Glaubhaft einsetzbar sind die Bäume aus den Sets „2 Kiefern“ mit den Art.-Nrn. 6141 (130 und 145 mm Höhe) und 6142 (145 und 160 mm Höhe). Angepasst oder kaschiert werden sollten auf jeden Fall die großen Wurzelfüße, die zumindest für die Spur Z sonst reichlich überdimensioniert wirken. Noch nicht perfekt erschien auf der Messe die zwar matte Oberfläche des Stamms, die in der gezeigten Form aber noch nicht wie die typische, feste Holzrinde des Vorbilds wirken wollte.

Auch für die Spurweite Z geeignet sind die „Foliagen maigrün“ (7341), „mittelgrün“ (7342) und dunkelgrün (7343). Busch hat bei diesem Produkt Mikroflochten zu einem 150 x 250 mm großen Geflecht strukturiert, das ohne Trägergewebe auskommt. Daher lässt es sich gut und unregelmäßig rupfen oder auch schneiden und dann im Gelände aufkleben.



So wirkt ein Kiefernwald, der mit den neuen Kiefern aus dem Set 6141 gestaltet wurde. Auch der Bodenbewuchs gehört zu den Neuheiten 2007.
Foto: Busch GmbH & Co. KG



Eingefügt in eine Waldszenerie kann der Bodendecker „Waldrand (3-farbig)“ (Art.-Nr. 1308) so aussehen wie auf dem Stimmungsfoto des Herstellers. Die nachträglich eingefügte Lupe macht die Oberflächenstruktur sichtbar. Foto: Busch GmbH & Co. KG (Fotomontage: Holger Späing)

Eine überzeugende Idee für den Landschaftsbau aller Spurweiten sind die neuen Bodendecker von Busch. Für die Spurweite Z sollte man allerdings die Halmlänge auf maßstäbliche Größe mit einem Haarschneidegerät zurückstutzen. Angeboten werden ein- und mehrfarbige, in der Fläche abwechselnde Varianten: „Trockenes Gras (Binsen, Dünen)“ (1301), „Frühlingsgras“ (1302), „Sommergras“ (1303), „Spätsommergras“ (1304), „Herbststau (2-farbig)“ (1305), „Sommerau (2-farbig)“ (1306), „Frühlingsau (2-farbig)“ (1307), „Waldrand (3-farbig)“ (1308) und „Heideland (3-farbig)“ (1309).

Unter dem Schlagwort „Bergbau“ offeriert Busch ein neues „Geländebau-Stecksystem mit Wabenplatten“ (7206; enthält 15 Universal-Steckverbinder und 5 Platten im Format 42 x 29,7 cm bei 8 mm Dicke), bei dem versteifte Kartonplatten über Steckelemente verbunden werden und dann durch Zurechtschneiden und Einsetzen

von „Modellbau-Hartschaumplatten“ (7208) ihre Geländestructur erhalten. Die „Wabenplatten“ gibt es unter der Art.-Nr. 7207 auch einzeln in der Größe 90 x 60 cm bei 8 mm Dicke zu kaufen.

www.busch-model.com

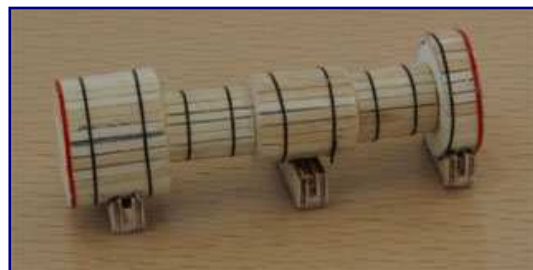
+++ Duha +++

Für die Spurweite Z gibt es 2007 gleich vier neue Ladegüter von Duha (Vertrieb: Baumann Modellspielwaren), die sich wie das bereits bestehende Sortiment gut sehen lassen können.

Zwei Ladegüter erscheinen zum Thema Rohre im Format 12x41x7 mm in schwarzer (Art.-Nr. 44/14218) und rostiger Ausführung (44/14219). 47 werksfrische, niedergebundene Telefonmasten mit teergetränkten Füßen im Format 11x43x6 mm erscheinen unter der Art.-Nr. 44/14300.

Das auffälligste Ladegut dürfte aber die Wasserturbine (44/14462) im Format 12x45x16 mm sein: Sie wird transportgerecht in einer maßgeschneiderten Holzkiste verladen, die gut ihre Proportionen und Grundform erahnen lässt und so zum Blickfang wird.

www.baumann-modellspielwaren.de
www.duha-modelle.com



+++ ESU electronic solutions ulm +++

Trainini – Ausgabe 19

Praxismagazin für Spurweite Z

Wie teste ich einen Decoder noch vor dem Einbau in eine Lok? Diese Frage beantwortet ESU mit dem „Profi-Prüfstand“ (Art.-Nr. 51900) für Decoder. Die Station bietet eine 6-polige Schnittstelle nach NEM651, eine 8-polige nach NEM652 und ein 21-pin-mtc-Interface. Wichtig: Loks ohne Schnittstellenstecker lassen sich über Einzelkabelklemmen anschließen.

Zum Testen stehen der Decoderfunktionen ein 5-poliger Motor (Antrieb), ein LED-Monitor (Lichtfunktionen) und ein 20-mm-Lautsprecher für Geräuschfunktionen zur Verfügung.

Mittels Schraubklemme wird der Prüfstand sicher an die Digitalzentrale angeschlossen.

www.loksound.de



Ansprechend wirkt das neue Rathaus von Faller (Art.-Nr. 282776).
Foto: Gebr. Faller GmbH

+++ Faller +++

Neben 4 cm hohen Büschen, die begrenzt auch noch für die Spurweite Z einsetzbar sein dürften, gibt es eine Neuheit 2007 für die Zetties: Das Rathaus (Art.-Nr. 282776) ist aus dem bereits vorhandenen „Bahnhof Güglingen“ abgeleitet und passt architektonisch folglich auch bestens zu dessen Baustil.

Neu sind auch Zubehörartikel, die der Szenenausgestaltung dienen oder beim Eigenbau verwendet werden können: ein Sortiment „Gartenzaun“ (282840) und „Geländer“ (282841).

Hinzukommen noch zwei neue Figurensets „Passanten II“ (158004) und „Ordnungspolizei“ (158035).

www.faller.de

+++ Gabor Modelle +++

In größeren Spurweiten ist Gabor Modelle aus Sachsen für besonders fein detaillierte und liebevoll umgesetzte Fahrzeugmodelle bekannt. Vielversprechend war daher auch im letzten Jahr ein Bus des Typs Mercedes-Benz 10000 mit Doppelachse hinten für unsere Spurweite. Viele Zetties bedauern, dass dieses Modell noch nicht ausgeliefert wurde.

Trotzdem hat der Hersteller dieses Jahr noch einmal kräftig nachgelegt: Zu sehen war ein Magirus Saturn mit „Alligatorhaube“ (Rundhauber) und einem Spezialaufbau sowie Teile eines weiteren Magirus mit Eckhaube, der auf dem gleichen Führerhaus basiert.

Trainini durfte diese Modelle exklusiv fotografieren, was aber mit dem folgenden Versprechen verbunden war: Obligatorisch ist der Hinweis, dass es sich „nur um grobe Handmuster“ handelt. Wer angesichts des Fotos nun ein wenig staunen mag, dem sei gesagt, dass der Hersteller noch längst nicht mit dem Herausarbeiten aller Details zufrieden ist und dass die Modelle sogar Glaseinsätze erhalten werden.

Trainini – Ausgabe 19

Praxismagazin für Spurweite Z

Verheißungsvoll ist daher bereits die Gestaltung der Räder, denn selbst am Handmuster war das Planetengetriebe bestens auszumachen. Bevor es aber zu einer Auslieferung kommt, hofft Gabor Modelle aber, mit einem Sortimentsaufbau in Form von 3 - 4 Autos ein Händlernetz aufbauen zu können, weil ein Eigenvertrieb nicht in Frage käme.

leider kein Internetauftritt

+++ Herpa +++

Leider keine neuen Straßenfahrzeuge für die Spur Z. Wer einen Flughafen als Anlagenthema integriert hat, wird sich aber über die Neuheiten aus der Reihe „Herpa Wings“ freuen:



Bild oben:
Noch als unbedrucktes Handmuster zeigt sich der neue Airbus A320 in der Frachtausführung mit geöffneten Ladeluken.

Bild unten:
Lockheed Martin F-16D

Fotos: Herpa Miniaturmodelle GmbH

Als Muster zu sehen waren Frachtflugzeuge im Maßstab 1:200, die gut zur Spurweite Z passen. Das Neue an ihnen ist, dass die Ladeluken erstmals geöffnet sind und damit besser Gestaltung von Flughafenszenen geeignet sind (Auslieferung ca. Mai/Juni 2007). Auch die bereits erhältlichen Bodenfahrzeuge wie der Mercedes Artego oder der Towbear“ passen ohne weiteres auch zur Spurweite Z.

Als Formneuheiten wurden folgende Flugzeugtypen präsentiert: Boeing 787-8 „Dreamliner“ in der Hersteller-Präsentationslackierung (Art.-Nr. 550277), die aufgrund ihrer Konstruktion aus Kohlefaserverbundstoffen eine recht ungewohnte Figur macht, eine Boeing 757-200 der Icelandair (550536) und die Lockheed Martin F-16D, die zunächst in der Ausführung für die polnische Luftwaffe erscheinen wird (550369).

Dieses Kampfflugzeug und zunächst ein weiterer Typ erscheinen auch mit offenem Cockpit (550499). Allen neueren Formneuheiten der Premiumserie ist eine deutlich höhere Detaillierung in Guss und Bedruckung gemeinsam.

Neu ist auch der militärische „Hangar II“ für die größeren Jets wie die F-14 oder SU-27, der unter der Art.-Nr. 551724 ins Programm kommt.

Der bereits als Premiummodell bekannte Airbus A300-600 erscheint etwa im Mai/Juni 2007 auch in der preiswerteren Handelskollektion. Reine Bedruckungsvarianten sind an dieser Stelle nicht aufgeführt, sind aber in den Veröffentlichungen des Herstellers nachzulesen.

www.herpa.de

Trainini – Ausgabe 19

Praxismagazin für Spurweite Z

+++ Hödl Linie 8 +++

Eine neue Variante der Straßenbahn „KSW“ für die Spur Z war zu sehen: Die weiß-gelbe Lackierung der SSB (Stuttgarter Straßenbahn AG) ist ab Lager lieferbar. Generell werden alle erdenklichen Varianten dieses zweiachsigen Bautyps nach Kundenwunsch geliefert und bei Erstellen einer neuen Version gleich fünf Modelle als Lagerbestand gefertigt.



www.linie8gmbh.de

+++ hmb huppertz-modell-bau +++

Die Messeüberraschung dieses Jahres gab es hier: Grundsätzlich will dieser Hersteller alle seine Gebäudebausätze als lasergeschnittenem Karton auch in der Spurweite Z anbieten.

Vorgestellt wurde bereits die obere Hälfte eines Kühlturms, der das Märklin-Stahlwerk gut ergänzen wird. Viele Einsatzgebiete wird es sicher auch für die filigrane und gut gelungene Brücke geben.

Ein Höhepunkt aber sollten Bausätze zum Wunschthema Zeche werden. Exemplarisch dafür wurde ein fertiges Modell des Spur-N-Förderturms fotografiert. In keiner anderen Spurweite als Z dürfte sich eine vorbildorientierte Zeche mit allen wichtigen Gebäuden und Einrichtungen sowie Förder- und Wetterschacht vollständig nachbilden lassen. Bleiben die Bausätze im Vergleich zu ähnlichen Produkten auch bezahlbar, dürften sich bestimmt viele Zetties für dieses Thema begeistern lassen, zu dem es ja nicht an Wagenmaterial mangelt.



Auch zum Thema „30 Jahre Dampfabschied“ findet sich geeignetes Themenmaterial im Angebot dieses Herstellers. **Trainini** hofft auf ein gelungenes Debüt im Maßstab 1:220! Die Internetseiten sind derzeit noch nicht geschaltet. Hier bittet der Hersteller noch um einige Wochen Geduld.

www.hmb-modelle.de



Bilder vorherige Seite:

Fördergerüst und Kühlturm wurden zu Anschauungszwecken noch im Maßstab 1:160 fotografiert, da keine fertigen Modelle bereitstanden. Die Qualität und Filigranität der Spur-Z-Bausätze steht der Spurweite N aber in keiner Weise nach.

Bild oben:

Diese Stahlbrücke mit Zierelementen früherer Epochen gab es in der Spurweite Z fertig bei hmb zu sehen.

+++ Kibri +++

Leider nichts wirklich Neues gab es bei Kibri: Alle „Neuheiten“ sind Wiederauflagen lange bekannter Formen. Darunter die Bausätze der Fabrik mit Hauptgebäude, Fabrikzaun, Shedhalle und Maschinenhaus. Auch die Agrargenossenschaft kehrt wieder ins Programm zurück.

www.kibri.com

+++ Kuehn-digital +++

Neu ist ein Bremsmodul für den Digitalbetrieb im DCC- oder Motorolaformat, das ohne teuren Decoder-tausch in den Fahrzeugen auskommt. Steht das Signal am Ende der Bremsstrecke auf „Halt“, erhält der Decoder in der Lok durch den Baustein die Informationen, die auch einen Wendezug punktgenau vor dem Signal zum Stehen bringen. Das intelligente Bremsmodul empfängt alle Digitalbefehle über den Gleisanschluss, aus dem es auch seine Energie bezieht, und greift in den Betrieb passend ein.

Alle anderen Funktionen der Lok (Geräusche, Licht) können auch in der Bremsstrecke ganz normal weitergesteuert werden. Steuereingänge erlauben gleichzeitige die Verbindung mit dem Signal (konventionell und digital), so dass der Baustein die entsprechende Stellung automatisch erkennt. Durchfahrten in Gegenrichtungen sind auch bei rotem Signal möglich.

Nicht mehr ganz neu ist der Multiprotokolldecoder N025 für das DCC- und Motorola-Datenformat. Mit einer Größe von 11,4 x 8,8 x 3,3 mm (L x B x H) gehört er zu den kleineren Decodern am Markt. Automatisch erkennt er die gewählte Betriebsart, ist an allen Ausgängen kurzschlussgesichert und besitzt

eine einstellbare Lastregelung. Am Motorausgang ist er bis zu 700 mA belastbar, an den beiden Funktionsausgängen bis zu je 150 mA.

www.kuehn-digital.de

+++ Märklin +++

Auf den ersten Blick meint man, die Neuheiten 2007 der Spurweite Z nähmen sich bescheiden aus. Das Durchzählen ergibt aber doch immerhin 15 verschiedene Artikel, darunter auch viele Sets. Bedauerlich ist nur – und das bereits zum zweiten Mal in Folge – das auffällige Fehlen von einzelnen Wagons: nicht eine einzige Güterwagenneuheit, nur ein einziges Personenwagenset sowie dazu passende Pack- und Postwagen.

Was sollen die 8 einzeln angebotenen Loks auf unseren Modellbahnanlagen ziehen? Uns bleibt nur das Prinzip Hoffnung: Warten wir auf die MHI-Serien sowie die Sommer- und Herbstneuheiten.

Beginnen wir mit den Neuheiten für Freunde ausländischer Bahnverwaltungen. Unter der Artikelnummer 81035 erscheint ein Schweizer Oldtimer-Zug mit der beliebten Dampflok A 3/5, welches das Jubiläum „125 Jahre Gotthardbahn“ würdigen soll. Großzügig sehen wir deshalb darüber hinweg, dass die Lok bei der Antriebsachse einen Vorbildfehler hat und es die urig anzusehenden Personenwagen in der Schweiz wohl auch nie gab.

Die Freunde US-amerikanischer Bahnen werden sich über die Dampflok der Reihe J-2 „Commodore Vanderbilt“ freuen, die unter der Artikelnummer 88075 erscheint. Diese Schnellzuglok mit der Achsfolge 2' C 2' basiert auf dem Fahrwerk der altbekannten 03. Vorbildgerecht trägt die Maschine der New York Central im Nachlaufdrehtgestell Achsen mit unterschiedlichem Raddurchmesser sowie eine Vollverkleidung, die am vorderen Drehtgestell ausgeschnitten ist - allerdings optisch eleganter als bei früheren, verkleideten Modellen.

Passendes Wagenmaterial sucht man leider vergebens.

Freude dürfte vielen der „Kartoffelkäfer“ bereiten: Die NOHAB-Diesellok erscheint unter der Artikelnummer 88631 jetzt in der beliebtesten Variante als Serie 1600 der CFL (Luxemburg).

Als erstes Modell zur Auslieferung kommen könnte der Schnelltriebwagen SVT 04 der Deutschen Bundesbahn für die frühe Epoche 3. Als MHI-Modell für das 1. Quartal 2007 bildet er unter der Artikelnummer 88872 den Ft 231 „Montan-Express“ nach und trägt konsequent die letzte, rote Triebzug-Lackierung der DB mit Zierlinien in beige (ähnlich dem VT 08.5) und den langen Schriftzug „Deutsche Bundesbahn“.

Gleich zwei Sets sind dem wohl medienwirksamsten Jubiläum des Jahres gewidmet: 50 Jahre TEE-Verkehr. Hierzu erscheint eine Neuauflage des beliebten Dieseltriebzugs VT 11.5 als TEE „Saphir“, wie er von 1957 bis 1978 lief, mit passendem Mittelwagenset (88733 und 87933).

Das Modell entspricht der überarbeiteten Ausführung mit kürzeren Kuppelabständen, veränderten Wagenübergängen und der neueren, elektrisch leitenden Kupplung im Vergleich zum Ursprungsmodell 8873 aus dem Jahr 1994. Neu ist auch, dass dem Vorbild entsprechend das rote Schild mit dem Zugnamen in silberner Schrift an einem der Mittelwagen per Aufdruck umgesetzt wurde.

Das zweite TEE-Zugset wurde glücklicherweise ebenfalls sehr konsequent gestaltet: Hinter der Artikelnummer 81439 verbirgt sich der lokbespannte TEE "Rheinpfeil" im Zustand von etwa 1966. Im Jahr zuvor war der 1962 eingeführte, luxuriöse Fernschnellzug (FD) in den TEE-Status erhoben worden. Sofort wurden alle Bügelfalten-E10.12 in die TEE-Farbgebung purpurrot-beige versetzt, während die Wagen nach und nach folgten.

Trainini – Ausgabe 19

Praxismagazin für Spurweite Z

Deshalb ergibt dieser Zug, angelehnt an ein im Neuheitenprospekt abgebildetes und recht bekanntes Vorbildfoto, ein sehr gemischtes Bild. Buckelspeisewagen, Aussichtswagen und ein Abteilwagen tragen noch den beige-kobaltblauen Lack des FD, während der zweite Abteil- und der Großraumwagen bereits die TEE-Farben zeigen.

Diese Zugpackung enthält nicht nur eine beliebte, weil schöne Variante der „Bügelalte“, sondern bringt farblich auch Abwechslung auf die Miniclub-Schienen.

Die Epoche-1-Freunde erhalten die preußische P10 nun im Lack der preußischen Staatsbahn (Art.-Nr. 88093) mit 3 farblich passenden, vierachsigen Abteilwagen (Art.-Nr. 87564) und zugehörigem Post- und Gepäckwagen im Set (Art.-Nr. 87583). Dieser Zug war in der Kulisse des Anhalter Bahnhofs bereits auf dem Kalenderblatt für Januar bei Märklin zu sehen.



Eine der Topneuheiten von Märklin ist die E50 der DB in grüner Ursprungsausführung, die pünktlich zum 50. Geburtstag des Vorbilds erscheint. Ob die roten Pantographen der Serie entsprechen, war bis Redaktionsschluss nicht in Erfahrung zu bringen.
Foto: © Gebr. Märklin & Cie. GmbH

Ebenfalls eine Farbvariante ist die Baureihe 58, die unter der Artikelnummer 88123 nun in der Version für die Deutsche-Reichsbahn-Gesellschaft der Epoche 2 angekündigt wird. In dieser Zeit war die robuste und zugkräftige Lokomotive mangels Einheitsloks in ausreichender Zahl noch eine der Hauptstützen des schweren Güterverkehrs in Deutschland.

Nur am Rande erwähnt werden soll hier die schwere Mallet-Kriegslok der Baureihe 53, die nur auf dem Reißbrett entstand. Das Modell mit der Artikelnummer 88053 wurde bereits im letzten Jahr für die Mitglieder des Märklin-Insider-Clubs vorgestellt, aber für den Neuheitenprospekt nun äußerst gekonnt in Szene gesetzt.

Verbleiben noch 3 Neuheiten aus zwei verschiedenen Formen. Zum 50. Geburtstag der DB-Einheitslok E50 erscheint wie in H0 auch für die Spurweite Z ein Modell dieser schweren Güterzuglok (Art.-Nr. 88575). Die Ursprungsausführung um 1960 ist gekennzeichnet durch grünen Lack, fehlendes DB-

Trainini – Ausgabe 19

Praxismagazin für Spurweite Z

Emblem auf den Stirnseiten, waagerechte Lüftergitter und umlaufende Regenrinnen, trägt aber bereits die moderneren Doppelleuchten der Mehrzahl gebauter Maschinen.

Nicht optimal ist das Aufsetzen des äußerst gelungenen Gehäuses, auf dem sogar rot lackierte Pantographen zu sehen waren, auf das Fahrwerk der Baureihe 151. Zwar passt es in der Gesamtlänge ideal, aber der Zwischenbereich der Drehgestelle erlaubt es nicht, das charakteristische Fahrwerk der Lok richtig nachzubilden. Die Drehgestellblenden der 151 weichen deutlich vom Vorbild der E50 ab, die zudem auch eine asymmetrische Achsanordnung erhalten müsste.

Eine Formneuheit ist auch die auf das Fahrwerk des „Taurus“ gestülpte Nachbildung des „Herkules“, bahnamtlich bei der ÖBB als dieselektrische Mehrzwecklokomotive der Reihe 2016 bezeichnet. Damit sind auch hier die Drehgestellblenden zumindest bei den in Nürnberg gezeigten Modellen nicht ganz korrekt.

Der „Herkules“ erscheint zunächst im neuen, roten Lack der ÖBB unter der Artikelnummer 88881 und als silber-gelbe ER20 der Siemens Dispolok GmbH (Art.-Nr. 88882) in einer Sonderausführung, die auf den Längsseiten das Design der Fernsehreihe „Eisenbahn-Romantik“ zeigt.

www.maerklin.de

+++ Massoth Elektronik +++

Am Stand von Massoth fand sich auch ein kleines, nützliches Utensil für Freunde der Spur Z. Unter der Art.-Nr. 8103103 bietet dieser Hersteller ein Set von drei Flexgleisspannern für unsere Spurweite an, mit denen flexible Gleise für die Montage auf der Anlage fixiert werden und leicht zurechtgebogen werden können. Im Vergleich mit anderen Produkten gefiel vor allem der günstige Preis von knapp unter 20 EUR, der auf Anfrage genannt wurde.

www.massoth.de

+++ MO Miniatur +++

Neu bei MO Miniatur ist das bereits 2006 angekündigte Taxi. Endlich wird damit eine der größten Sortimentslücken im Maßstab 1:220 geschlossen. Bei MO Miniatur passt dieses historische Fahrzeug gut ins Produktportfolio.

Es handelt sich um den Mercedes /8 („Strich-acht“), dessen Vorbild von 1969 bis 1976 gebaut wurde. Als Taxi lief er in der Motorisierungsvariante 200D mit einem nahezu unverwüstlichen Motor. Aufgrund seiner Bauzeit kann er noch in schwarzer Lackierung wie auch im neueren elfenbeinfarbenem Lack laufen.

www.mo-miniatur.com



Derzeit gibt es nur ein den Hersteller noch nicht zufriedenstellendes Handmuster für die Spur N. Für die Spurweite Z wird der Mercedes 200D des Typs „/8“ als Taxi angeboten.

+++ Noch +++

Felsgestaltung ist nicht jedermanns Sache und will geübt sein. Gut, dass Noch hier vielen Modellbahnern entgegenkommt und drei verschiedene Sets Felsstücke aus Struktur-Hartschaum anbietet: „Granit“ (Art.-Nr. 58451; 5 Stück), „Sandstein“ (58452; 6 Stück) und „Schiefer“ (58453; 4 Stück). Das bereits von anderen Produkten im Noch-Sortiment bekannte Material ist extrem leichtgewichtig, stabil und gut mit Bastelmesser oder Laubsäge zu bearbeiten.

Trainini – Ausgabe 19

Praxismagazin für Spurweite Z

Einzug ins Sortiment halten auch folgende Bastelsets: „Felsbau-Set Profi“ (60812), bestehend aus Modellier-Gipsgewebe, Felsspachtel Granit, Gelände-Alugewebe und Struktur-Hartschaumfelsstücken,



Exemplarisch für die neuen Noch-Felssortimente aus Struktur-Hartschaum ist hier das Set mit Schiefernachbildungen (Art.-Nr. 58453) zu sehen.

Beide Produktfotos: Noch GmbH & Co. KG Modellspielwarenfabrik

„Gewässer-Set Profi“ (verschiedene Materialien für die Wasser, Boden- und Ufergestaltung), „Flora-Set Profi“ (10 verschiedene Flockagen in Wiesen- und Bodentönen) und das „Naturbaum-Set Profi“, in dem 7 – 12 Naturbäume aus Seeschaum zum Selbstbeflocken enthalten sind. Passend dazu sind im Set noch Sprühkleber und drei Beflockungen in den Farbtönen hell-, mittel- und dunkelgrün. Alle Artikel empfiehlt der Hersteller nicht ausdrücklich für die Spurweite Z.

Für alle Spurweiten geeignet ist das „Patina-Pulver“ (61165). Dahinter verbirgt sich ein Set der vielen Zetties bestens bekannten Pulverfarben, die hier in Form von 8 Röhrchen mit den Farbpigmenten sowie einem Stupfpinsel geliefert werden. Geliefert werden von Noch die folgenden Farbtöne: Asche, Moos, Rost, Ruß, Sand, Staub, Zement und Ziegel.



Passend dazu erscheint das „Haft- und Fixierspray“ (61152), mit dem die zu patinierende Unterlage vorbereitet und später versiegelt werden kann. Auch zum Mattieren und Versiegeln eignet sich laut Hersteller dieses neue Produkt.

Mit der „Metallic-Patina“ (61168) wird aus Kunststoff Metall, so verspricht es der Hersteller: Die fünf flüssigen Farben werden einfach mit dem Pinsel aufgetragen. Dann lässt man sie kurz trocknen. Anschließend sollen sie einen realistischen Metallglanz auf die Oberflächen bringen. Das Set enthält die Farbtöne Alu, Gold, Grünspan, Kupfer und Silber.

Ergänzt wird das Sortiment der „Landschaftsbaufarben“, die ausgezeichnet decken und auch auf lösemittelempfindlichen Oberflächen wie Styropor einsetzbar sind, um eine typische und drei eher ausgefallene Farbtöne: gelb (61189), rot (61187), blau (61188) und dunkelbraun (61189). Abgerundet wird das Landschaftsbauangebot dieses Jahr vom neuen „Landschaftsbau-Kleber“ (61133), mit dem sich Holz, Papier, Styropor, Hartschaum (Polyurethan) und Kunststoffe verkleben lassen. Damit ist er auch besonders geeignet zum Aufkleben von Gebäudemodellen, Bäumen, Portalen und Mauern.

www.noch.de

+++ Preiser +++

Endlich wieder neue Figurenformen für die Spur Z hat Preiser geschaffen! Und 2007 erscheinen dann auch gleich drei neue Sets: In der Packung „Paare, Hund“ (Art.-Nr. 88555) erscheinen drei Paare verschiedenen Alters mit einem mittelgroßen, weißen Hund. 2 protestantische Schwestern sind zusammen

Trainini – Ausgabe 19

Praxismagazin für Spurweite Z

mit fünf kleinen Kindern in der Packung „Diakonissen mit Kindern“ (88556) zu finden. Einen Großvater mit gleich 6 Enkeln, davon noch einer im Kindesalter, sind im Set „Opa, Kinder“ (88557) zu finden. Na, das gibt eine Menge Geschichten zu erzählen...

www.figuren.de

+++ Saller +++

Auch bei Saller soll es Neuheiten für die Spurweite Z geben. Vorgestellt werden sollen sie aber erst zu einem späteren Zeitpunkt, voraussichtlich auf der Intermodellbau in Dortmund.

www.saller-modelle.de

+++ tams elektronik +++

Eine neue, aber unverändert preisgünstige Decodergeneration hält Einzug bei Tams und darüber dürfen sich auch die Freunde der kleinsten Modellbahn freuen: Mit den Modellen LD-G-10 (Motorola-Format) und LD-G-20 (DCC), beide etwa in der Größe 12,5 x 9 x 2,3 mm (L x B x H), kommen Decoder ins Sortiment, die lastgeregelt sind und automatisch den Digital- oder Analogbetrieb erkennen.



Analoge Pendelschaltung PZS-2 von Tams.
Foto: Tams Elektronik GmbH

Da die Motoransteuerung nun mit einer höheren Frequenz (32 kHz) erfolgt, laufen diese nun deutlich leiser und kultivierter. Beide Decoder haben neben dem Motorausgang (belastbar bis 500 mA) noch zwei Schaltausgänge (belastbar je bis zu 100 mA). Ihr maximaler Gesamtstrom beträgt 700 mA, aber nur die DCC-Variante bietet gerade die für US-Fans wichtigen Beleuchtungseffekte.

Für konventionelle Modellbahner, wie sie in der Spurweite Z (noch) ganz klar die Mehrheit stellen, ist die neue, analoge Pendelschaltung PZS-2 gedacht. Wenn in einem Endbahnhof eine Weiche verbaut ist, können mit ihr abwechselnd zwei Züge verkehren.

Zusätzlich kann je Fahrstrecke noch ein Unterwegshalt eingefügt werden oder unterwegs ein Zusatzhalt an beliebigen Stellen ausgelöst werden. Letzteres kann etwa sowohl durch Signalschaltungen, Lichtschranken, Reedkontakte oder manuelle Schalter erfolgen. Das Abbremsen der Züge wird automatisch eingeleitet, sobald ein integrierter Besetztmelder die Einfahrt in den entsprechenden Streckenabschnitt an den Baustein meldet.

www.tams-online.de

+++ Uhlenbrock Elektronik +++

Mit der Intellibox Basic hat Uhlenbrock eine Zentrale für Modelleisenbahner entwickelt, die in die Digitaltechnik einsteigen, aber schon Wert auf alle wichtigen Funktionen eines digital gesteuerten Fahrbetriebs legen. Mit ihr lassen sich Lok-, Funktions-, Weichen- und Schaltdecoder im Motorola- und DCC-Format unterschiedlicher Hersteller gleichzeitig, also auch gemischt, einsetzen. Nur Selectrix-Decoder kann sie nicht ansteuern. Lieferbar soll sie im 4. Quartal 2007 sein.



Von oben nach unten die neuen Figurensätze 88555, 88556 und 88557 aus dem Hause Preiser.

Foto: Paul M. Preiser GmbH

Trainini – Ausgabe 19

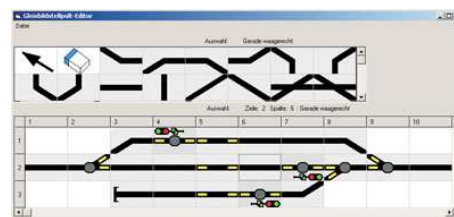
Praxismagazin für Spurweite Z

Das neue Gleisbildstellpult Track-Control für die digitale Magnetartikelschaltung ist dem Siemens-Gleisbildstellpult DrS2 nachempfunden, das seit den 60er Jahren bei der DB eingesetzt wird. Dessen Funktionen sind nun leicht bedienbar an den modellbahnerischen Bedarf angepasst worden.

Wichtige Produktmerkmale sind, dass sich aus nur 7 verschiedenen Artikeln jedes Stellpult bauen lässt, es rahmenlosen Tischaufbau mit nur 12 mm Höhe bietet und Fahrstraßen einfach über Start-Ziel-Tasten aufgerufen werden. Die Fahrstraßen werden am Pult ausgeleuchtet, ebenso erfolgt eine Besetzt-Anzeige. Lieferbar soll das Track-Control ab dem 3. Quartal 2007 sein.



Zum gleichen Zeitpunkt soll auch der neue Digital servo 81 300 lieferbar sein, der wie ein Lokdecoder über Konfigurationsvariablen (CV) einstellbar ist. Er lässt sich wie ein normaler Motor mit dem Fahrregler bedienen oder per Funktionstaste einer Digitalzentrale schalten. Sein Verhalten gleicht einem Servomotor. Mit einer Größe (L x B x H) von nur 16 x 11 x 8 mm dürfte er im stationären Bereich auch noch Einsatzgebiete im Maßstab 1:220 bieten.



Das Gleisbildstellpult Track-Control wird am PC aus 7 Grundelementen geplant.

www.uhlenbrock.de

Beide Fotos:
Uhlenbrock Eletronik GmbH

Werbung

privat erstellt • kostenlos angeboten • erscheint monatlich

1. Jahrgang

1. Ausgabe 19 - Februar 2007

Trainini

Praxismagazin für Spurweite Z

Die Neuhallen der Spielwarenmesse Nürnberg

Neues aus der Welt der Meccano
Trockenschienenmodell im Langgestreck

2. Jahrgang

2. Ausgabe 20 - April 2007

inini

in für Spurweite Z

über Rollergleisbau?

Der Bau von 41 (Teil 2)
1. Teil im Mai 2007

3. Jahrgang

3. Ausgabe 21 - Juni 2007

ini

Praxismagazin für Spurweite Z

**Deutschlands großes, elektronisches
Magazin für kleinste Modellbahnen**

Trainini

Praxismagazin für Spurweite Z

Außerhalb des Messegesehens

Die Neuheiten der Kleinserienhersteller

Gerade für Freunde unserer Spurweite Z gibt es so einige Hersteller, die mangels stationärem Vertrieb auf der Nürnberger Messe fehl am Platz wären. Traditionell kündigen sie ihre Neuheiten zeitgleich und eher am Rande der Messe an. Dennoch müssen deren Produkte nicht hinten anstehen.

+++ AZL (American Z Lines) +++

Gleich drei neue Varianten erscheinen von der gelungenen SD70:

Als Variante SD75i der BNSF (Burlington Northern & Santa Fe) wird sie im attraktiven Warbonnet-Design der ehemaligen Santa Fe angeboten, das einst der Kriegsbemalung von Indianern nachempfunden wurde. Eine zweite BNSF-Version ist die SD75i Heritage II.



Farblich ansprechend ist auch die SD70M der Union Pacific (UP) mit US-Flagge auf den Seitenwänden und weiterer, umfangreicher Bedruckung.



In Vorbereitung sind derzeit Lokomotiven des Typs GP7 für die Bahngesellschaften PRR and UP, zu denen im Internet bereits erste Fotos der Handmuster zu finden sind.



www.ztrack.com/mrtsbcatpgs/amerzlines.html

+++ Bahls Modelleisenbahnen +++

Neben dem Abarbeiten der Rückstände aus den vielen Ankündigungen für 2005 und 2006 stehen anschließend auch Neuheiten bei Bahls an: Superungen für die verschiedenen Märklin-Modelle der Baureihe 38 und einer weiteren Baureihe, die erst später bekanntgegeben wird.

Von oben nach unten:
SD75i der BNSF in Warbonnet-Lackierung, SD75i Heritage II der BNSF und die SD70M der Union Pacific mit Flaggenbedruckung.

Alle Fotos: Ztrack Magazine, USA

Ganz neu erscheinen eine preußische Schnellzuglok und eine weitere Tenderlokomotive. Zu den konkreten Baureihen, die nachgebildet werden, hüllt sich der Hersteller noch in Schweigen. Den Bereich des Zubehörs soll eine 16-m-Drehscheibe ergänzen. Auch hierzu werden in Kürze weitere Informationen erwartet.

Derzeit erhält die V36 übrigens noch eine weitere, kleinere Fahrwerksoptimierung, was den vorübergehenden Lieferstopp erklärt.

www.lokomotiven-bahls.de

Trainini – Ausgabe 19

Praxismagazin für Spurweite Z

+++ Eri-Verlag Erich Ph. Vetter +++

Neu dürfte dieser Hersteller sein, der seit einiger Zeit durch elektronische Auktionen auf sich aufmerksam gemacht hat: Der Eri-Verlag bietet ein festes Sortiment an verschiedenen Verkehrsschildersets, Straßenplatten und Werbeplakaten für verschiedene Epochen. Dieses Angebot gibt es in verschiedenen Papierqualitäten, auch selbstklebend.



Gefertigt werden auch Verkehrsschilder nach individuellem Wunsch wie gegenläufige Wegweiser, Ortseingangs- und -ausgangsschilder, die genau zur heimischen Anlage passen sollen.

Die Werbeplakate in guter Druckqualität eignen sich gut für Plakatflächen wie auch Seitenwände von Stadthäusern, wie sie im Lütke-Sortiment zu finden sind.

www.eri-verlag.de

+++ Freudenreich Feinwerktechnik +++

Ein ganz besonderes Wunschmodell präsentiert mit der schweizerischen Ae 3/5 der SBB der ostdeutsche Hersteller Freudenreich Feinwerktechnik. Die Lok erscheint in zwei Formausführungen des ersten Bauloses ohne Stirntür und des zweiten Loses mit Stirntür. Zusätzlich kann der Kunde jeweils zwischen der braunen Ursprungsausführung und der späteren, grünen Lackierung wählen. Allen Modellen gemein ist der Antrieb durch einen Glockenankermotor mit Schwungmasse, der gewohnt gute Fahreigenschaften gewährleisten soll.

Die Varianten mit Artikelnummern noch einmal im Überblick:

- ZF115a - Lok 10209 grün (erstes Baulos), ohne Stirntür Epoche III
- ZF115b - Lok 10217 grün (zweites Baulos), mit Stirntür (Museumslok)
- ZF115c - Lok 10210 braun (erstes Baulos), mit Stirntür Epoche II
- ZF115d - Lok 10213 braun (zweites Baulos), mit Stirntür Epoche II

www.fr-modell.de

+++ Full Throttle (WDW) +++

Neue Güterwagenmodelle bietet Full Throttle. So erscheint unter der Art.-Nr. 1014 ein „Cylindrical Hopper“ der Denver & Rio Grande Western. Es handelt sich hier um eine Stahlwagenbauart, die in orange lackiert und schwarz beschriftet ist. Dieser Wagen ist auch in 3 verschiedenen Zweier-Sets mit unterschiedlichen Betriebsnummern erhältlich.

Ebenfalls neu ist das „Reading 33' two-bay hopper car“ (Art.-Nr. 2005). Dieser Wagen hat eine schwarze Grundfarbe und ist weiß bedruckt. Das angebrachte Reading-Firmenlogo ist vorbildgerecht bunt. Auch diesen Wagentyp gibt es zusätzlich in 3 verschiedenen Zweier-Sets mit unterschiedlichen Betriebsnummern.

<http://sbiii.com/fulthrtl/fulthrtl.html>

Trainini – Ausgabe 19

Praxismagazin für Spurweite Z

+++ HAPO-Bahn +++

Neu entdeckt auch für Spur Z: Dieser Hersteller bietet runde Drehscheiben und Platz sparende Segmentdrehscheiben auch für die kleinste Spurweite an. Die Modelle sind aus Kunststoff gefertigt. Die Bühnen bestehen aus Messing. An den Schienen sind auch die Kleiseisen nachgebildet, die wie beim Vorbild für festen Halt am Untergrund sorgen.

www.hapo-bahn.de

+++ Heckl Kleinserien +++

Im November bereits hier angekündigt, ist diese Neuheit jetzt offiziell: Heckl Kleinserien (Weserstr. 15, 44807 Bochum, Tel. 02 34 / 50 30 96, Fax 02 34 / 9 50 37 22, derzeit leider ohne aktuellen Internetauftritt) bringt die erwartete Entschlackung mit Schlackenaufzug der Epochen II und IV in Serie.

Das Modell wird in sehr filigraner Neusilberätztechnik hergestellt. Bemerkenswerte Details dieses Modells sind die exakte und feinste Wiedergabe der Träger und Profile des Vorbilds sowie die feine Mauerwerksnachbildung in der Schlackengrube.

Zur Auslieferung kommt das Modell sowohl als Fertigmodell (Art.-Nr. 2/07) wie auch als Bausatz (Art.-Nr. 1/07). Letzterem liegt eine detaillierte Bauanleitung mit Farbangaben und allen weiteren Informationen bei.

Das Modell eignet sich auch hervorragend für den Einbau in bereits bestehende Bahnbetriebswerke, da der Platzbedarf des Schlackenaufzugs nur 25 x 30 mm beträgt; eine 60 mm lange Untersuchungsgrube aus Kunststoff gehört bei beiden Artikeln zum Lieferumfang.

heckl.bochum@arcor.de

+++ Limized +++

Heimlich und fast unbemerkt hat sich eine neue Variante des Käfer-Modells ins Programm geschlichen: Unter der Art.-Nr. 4310015 ist nun der VW Käfer Feuerwehr zu haben. Lackiert ist er selbstverständlich in feuerrot, während seine Kotflügel schwarz abgesetzt sind. Er ist bereits mit einem Blaulicht ausgerüstet, das beim Vorbild im Verlauf der späten Epoche 3 Einzugs hielt.

www.zundmeer.de

+++ Lütke Modellbahn +++

Geklotzt und nicht gekleckert wird bei Lütke Modellbahn. So findet die Bürohochhausserie des Vorjahres eine konsequente Ergänzung durch den sehr umfangreichen Bausatz „Büromöblierung“



Eine sinnvolle Ergänzung zum Thema Dampfbetriebswerk: der Schlackenaufzug von Heckl Kleinserien (Art.-Nr. 1/07).
Foto: Heckl Kleinserien



Lütkes neues Kaufhaus mit 7 Geschossen (Art.-Nr. 73282).

Foto: Lütke Modellbahn

(Art.-Nr. 71101), der geradezu nach eine Belebung durch Figuren von Preiser, Merten oder Trafofuchs schreit.



Neuer Einsteigerbausatz und vielgefragtes Utensil in jeder dörflichen Szenerie: Trafohäuschen (73220) von Lütke.
Foto: Lütke Modellbahn

Die Serie großer Gebäude für Stadtzentren setzen das „Kaufhaus, 7 Geschosse“ (73282) und das „Kaufhaus Mansardendach, 7 Geschosse“ (73283) fort. Mit dem Zubehörsatz „Kaufhausmöblierung“ (71102), bestehend u. a. aus Kassen und Regalen, liefert Lütke Modellbahn auch gleich die passende Inneneinrichtung dazu.

Die Tankstelle (73240) wurde bereits im Dezember-Heft (Ausgabe 17) angekündigt, während es sich beim sehr preisgünstigen Bausatz „Trafohäuschen, 2 Stück“ (73220) um eine wahre Überraschung handelt. Der Bausatz eignet sich hervorragend für Einsteiger, die erste Erfahrungen sammeln wollen. Der Stil der Gebäude hebt sich von bekannten Bausätzen anderer Hersteller deutlich ab und ist überregional einsetzbar, da er durch das Erfordernis der eigenen

Farbgestaltung sehr viel künstlerische Freiheit lässt.

Wichtigste Neuheit dürfte aber ein großer Bauernhof mit fünf Gebäuden werden, sind Bausätze zu diesem Thema doch eher Mangelware. Ein Gehöft in dieser glaubwürdigen und vorbildgerechten Größe hat es sogar noch nie für die Spur Z gegeben. Bestehen wird das vollständige Ensemble aus folgenden Bausätzen: Scheune (73290), Maschinenhalle (73291), Großviehstall (73292), Wohnhaus (73293) und einem weiteren Stallgebäude (73294). Das Set „Taubenhaus, Hundehütte und Misthaufen“ (73295)



Ein vorbildgerecht großer Bauernhof fehlte bislang in der Spurweite Z vollständig. Lobenswert ist, dass auch Accessoires wie Taubenschlag, Hundehütte und ein großer, zu den Dimensionen der Ställe passender Misthaufen realisiert wurden. Die Bauernhofbausätze tragen die Art.-Nrn. 73290 – 73295. Im März werden sie noch durch eine Reithalle (73297) ergänzt.

Fotos: Lütke Modellbahn

vervollständigen diesen interessanten Blickfang.

Lieferbar werden alle Bausätze zum Thema Landwirtschaft ab Anfang März. Eine sinnvolle Ergänzung oder ein eigenständiges Thema bietet dann zeitgleich auch die neue Reithalle (73297), die noch in Vorbereitung ist.

Trainini – Ausgabe 19

Praxismagazin für Spurweite Z

Abgerundet wird diese schon reichhaltige Neuheitenliste durch die „Brückenpfeiler für 2 Spuren“ (76876), die das bereits vorhandene Brückensortiment weiter ergänzt.

www.luetke-modellbahn.de

+++ Minitec +++

Seit Dezember 2006 neu im Sortiment ist konfektionierter Polystyrol-Hartschaum Styrofoam® HD 300. Angeboten wird dieses Landschaftsbaumaterial in Stärken von 1-20 mm.

www.minitec24.de

+++ Micro-Trains (MTL) +++

Erwähnt werden sollen hier nur Formneuheiten des wichtigsten US-amerikanischen Herstellers für den Maßstab 1:220. Die zahlreichen Sets und Farbvarianten werden hier nicht alle separat erwähnt.



Wichtigste Formneuheit bei Micro-Trains: der 60' flat car der TTX Company. Foto: Micro-Trains Line.

Bereits ab Februar 2007 erhältlich sein soll das „60' flat car“ in gelber Ausführung (Art.-Nr. 524 00 010) und schwarzer Beschriftung der Trailer Train Co. (TTX Company). Der Einsteller des Vorbilds ist eine Vermietgesellschaft, die nicht nur Flachwagen wie diesen an nordamerikanische Unternehmen anbietet. Der Einsatzzweck dieser Wagen ist äußerst viel-

seitig. Zu ihnen gehören Transporte von Stahl, Maschinen oder auch Baumaterialien.

Ebenfalls neu ist das „50' box car“ mit Youngstown-Doppeltüren mit Betriebsnummer 102198 der Seaboard Air Line®. Der rotbraune Wagen (Art.-Nr. 506 00 100) zeigt das großflächige, weiße Lackierschema „Route of the Silver Meteor“. Erbaut wurde er 1938 nach Pullman-Standard.

Höhepunkt des Modelljahres 2007 wird sicher die neue dieselelektrische Lokomotive vom Typ GP-9 mit



Zwar gab es bereits viele, ähnliche gedeckte Güterwagen bei Micro-Trains. Doch der 50' box car mit Doppeltüren der Seaboard ist eine Formneuheit. Foto: Micro-Trains Line

hoher Front („high-nose version“), die im Vorbild ab 1954 gebaut wurde. Der Antrieb des Modells erfolgt durch einen 8-mm-Maxon-Motor. Die Beleuchtung erfolgt mit vorbildnahem Farbspektrum durch gold-weiße LED.

Interessante Varianten bestehender Modelle sind noch das „40' despatch stock car“ und drei verschiedene B-Units der F-7, die als Dummys erscheinen.

www.micro-trains.com

+++ Modellsystem +++

Auch Modellsystem brütet wieder was aus. Zwar ist der angekündigte, landwirtschaftliche Unterstand aus dem letzten Jahr noch nicht erhältlich, aber das hält den Hersteller nicht davon ab, schon an weitere Projekte zu denken: Oberleitungsmasten (Gitter und Beton), Rohrausleger, Quertragwerke, Prellböcke und Gebäudemodelle. Alle Artikel befinden sich in der Vorbereitung!

www.modellsystem.de

+++ Railex Modellbahnen +++

2007 war Railex erstmals nicht auf der Spielwarenmesse Nürnberg vertreten, weil sich ein eigener Messeauftritt aus Kostengründen nicht mehr rechnen, wie der Presse mitgeteilt wurde.



Die Gussteile für Kessel und Führerhaus vor einer fertigen Railex-01 mit Neubaukessel und Detailsteuerung.
Foto: Railex Modellbahnen

Trotzdem gibt es Neues vom Firmensitz in Stuttgart zu vermelden: Zum einen sollen die Neuheiten der letzten Jahre nun gezielt abgearbeitet werden, nachdem der Umzug der Firma in neue Räume vollzogen wurde.

Für 2007 gibt man sich daher eher bescheiden und kündigt nur ein einziges, neues Modell an. Es handelt sich um die überarbeitete Neuauflage einer Schnellzugdampflok der Baureihe 01 mit Neubaukessel, wie sie vor knapp 20 Jahren die Freunde der Spur Z überraschte. Völlig neu war damals, dass Steuerung und Antrieb detailliert bei einem Modell unserer Baugröße nachgebildet waren.

Die Neukonstruktion 2007 besteht aus Schleuderguss- und Ätzteilen in Messingqualität, einer Bauanleitung mit Lackiertipps, vorbereiteter Beschriftung und den Antriebs- und Steuerungsteilen sowie Beleuchtungselementen. Auf Wunsch wird die Lok auch als Fertigmodell geliefert.

www.railex.de

+++ Rolfs Laedchen +++

Ein wahres Neuheitenfeuerwerk hat Rolf Pabst bereits in Geseke gezündet. Seine Würdigung findet es nun also recht spät. Wer sich spontan fragte, was im Maßstab 1:220 mit Strandkörben und Windsurfern anzufangen ist, der bekam die Antwort gleich mitgeliefert.

Auf Bierdeckeln wurden alle Neuheiten zu kleinen, aber äußerst ausdrucksstarken Arrangements zusammengefasst, die nach Themen sortiert waren. Darauf fand sich auch ein Hochsitz, der auch vielen Z-Bahnern gefehlt haben dürfte.

Die bereits erwähnten Strandkörbe sowie die Windsurfer können auch an bzw. auf Binnengewässern höchst eindrucksvoll zum Einsatz kommen, der Strandkorb findet in der Epoche 5 sogar im heimischen Garten sinnvolle Verwendung.

Das Stadtbild abwechslungsreich



Bierdeckel-Diorama mit den neuen Unterstelldächern (Carports) für Spur Z. Im Logo oben sind auch die beleuchtete Kutsche und die Strandkörbe im Maßstab 1:220 zu sehen.

Foto: Rolfs Laedchen

Trainini – Ausgabe 19

Praxismagazin für Spurweite Z

beleben können die Skateboardfahrer, die wie die Surfer in Zusammenarbeit mit Trafofuchs entstanden.

Zäune in mehreren Erscheinungsformen zum Einsatz einzeln oder auf gemauerten Sockeln Frieden künftig die Grundstücke der kleinen Hauseigentümer ein. Gegenüber anderen Produkten aus Polystyrol bestehen sie durch ihre Filigranität und Vielfalt.

Eine besondere Neuheit sind auch die beiden einzigen, neuen Artikel im Sortiment von Rolfs Lädchen, die nicht aus Metall gefertigt wurden: ein Unterstelldach für den PKW, auf neudeutsch gern als Carport bezeichnet, und eine Palisade, mit der etwa eine Modellterrasse wirkungsvoll umgrenzt werden kann.

Der wahre Höhepunkt unter den diesjährigen Neuheiten ist aber eine offene Kutsche. Ist sie schon in ihrer Winzigkeit und Detailumsetzung äußerst sehenswert, so offenbart sie erst bei Dunkelheit ihre vollen Vorzüge. Die beiden, kleinen Kutschenlaternen sind nämlich beleuchtet!

www.rolfs-laedchen.de



Die neuen Surfer in Rolfs Lädchen entstanden in enger Zusammenarbeit mit Trafofuchs.

+++ SMZ Sondermodelle Z +++

Die Österreicher „zaubern“ aus vorhandenen Märklin-Modellen immer wieder schöne und ausgefallene Varianten.



Neu ist nun der Taurus 1047.501-1 der GySEV (Ungarn, Epoche 5). Mit seinem grünen Grundfarbton und gelben Anschriften hebt er sich auffallend vom roten Einerlei der ÖBB und DB ab. Die Vorbildmaschinen sind auch in Österreich anzutreffen.



Der Taschenwagen SdGkms der ÖBB trägt wie sein Vorbild auch im Wagenfarbton mahagoni lackierte Drehgestelle und Geländer. Die ÖBB-Embleme sind beidseitig in richtiger originaler Größe angebracht. Der Wagen passt zu späten Epoche 4 und der aktuellen Epoche 5.



Letzte Neuheit ist ein Schiebwandwagen vom Typ Hibillins „Railcargo“ der ÖBB. Dieser attraktiv gestaltete Wagen passt hervorragend auch zu grenzüberschreitenden Güterzügen der Epochen 4 und 5.

Alle drei SMZ-Neuheiten des Jahres 2007 im Überblick.
Foto: SMZ Sondermodelle Z

www.sondermodellez.at

Trainini – Ausgabe 19

Praxismagazin für Spurweite Z

+++ Trafofuchs +++

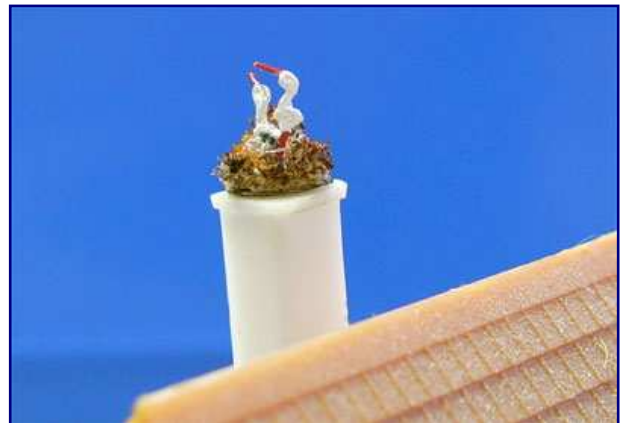
Ein heikles Thema hat Trafofuchs angepackt. Unbestritten dürfte der Aha-Effekt verführlicher Szenen auf der Modellbahn sein. Die Firma Noch hat dies längst in den Spuren H0 und N für sich entdeckt. Auch auf Spur-Z-Anlagen oder Dioramen fanden sich bereits mehrfach heiße Liebesszenen oder ein Bauarbeiter, der „eine Stange Wasser in die Ecke stellte“.



Das komplette Ensemble der Figurensérie „Bienen und Blümchen“ von Trafofuchs arrangiert als Zeltlager und „entschärft“ fotografiert. Foto: Trafofuchs

Dem Wunsch vieler Modellbahner ist Trafofuchs nun nachgekommen und hat die Figurensérie „Bienen und Blümchen“ neu eingeführt. Jeweils paarweise sind Männlein und Weiblein nun in verführlicher Weise nachgebildet worden: auf der Motorhaube eines Autos, stehend (zum Beispiel auf dem Balkon) oder liegend. Wem das zu anzüglich erscheint, gleichwohl aber nicht entbehrlich, dem sei die Campingszene empfohlen: Hier schauen nur vier Beine in eindeutiger Stellung aus dem Zelt heraus.

Aber auch an die Zeit danach hat Trafofuchs gedacht: 2 klappernde Störche sorgen im Nest für eigenen Nachwuchs. Ihr Einsatzgebiet ist äußerst vielseitig, lassen sich mit Ihnen doch auch Gewässer dekorieren oder das Drumherum eines Hauses, sofern es dort eine Hochzeit zu feiern gibt.



Beim zu erwartenden, reichen Kindersegen macht sich auch das Storchennest gut: Es ist vielseitig einsetzbar, so etwa auch als hochzeitliche Hausdekoration. Foto: Trafofuchs

Eins steht fest: In Sachen Kreativität ist Trafofuchs nicht zu überbieten!

www.trafofuchs.de

+++ Westmodel +++

Vor einem Jahr schrieb ich an dieser Stelle, dass auch Westmodel noch eine Überraschung für die Spurweite Z plant. Seitens des Herstellers wird betont, dass noch kein genauer Zeitpunkt für die Markt-

Trainini – Ausgabe 19

Praxismagazin für Spurweite Z

einführung genannt werden kann, aber **Trainini** wurde nun gestattet, den Schleier zu lüften: Westmodel wird uns eine BR 94 und damit eine vielseitig verwendbare Dampflok für den schweren Verschiebedienst beschere, die auch auf der Strecke, sogar gelegentlich vor Personenzügen zu sehen war.

www.westmodel.de

+++ ZettZeit +++

Auch Jens Wimmel hat für 2007 wieder ganz besondere ZettZeit-Spezialitäten geplant. So wird dieses Jahr eine neue Auflage des Tm II in der rotbraunen Ursprungsfarbe erscheinen (Bestellnr. ZZ01007) – natürlich mit geänderter Betriebsnummer gegenüber dem ersten Modell. Reservierungen sind bereits möglich.



In einer Kleinstauflage von nur 8 Exemplaren bietet Jens Wimmel einen fährboottauglichen Kühlwagen vom Typ WAR CG (Bestellnr. ZZ02007) des Einstellers Interfrigo an. Der Wagen der Epoche 4 ist im Erscheinungsbild der Schweizer Lebensmittelkette Migros aufgelegt und passt daher auch hervorragend zum Insiderwagen 2006 von Märklin.



Äußerst gefragt ist der Tm II (oben). Der Kühlwagen WAR CG von Interfrigo passt optisch hervorragend zum Märklin-Insiderwagen des Vorjahrs.
Fotos: ZettZeit, Jens Wimmel

Das Modell wird aus Resin gefertigt und um geätzte Zurüstteile an Längsträgern und Stirnseiten vervollständigt. Eine Unterscheidung vom ähnlichen Wagentyp Ibbes, der im Märklin-Programm zu finden ist, ist an den geänderten Aufbauten und flacheren Dächern möglich. Eingestellt ist er bei der italienischen Staatsbahn FS mit Heimatbahnhof Chiasso an der Grenze zur Schweiz. Der Wagen passt folglich ideal zum diesjährigen Jubiläum „125 Jahre Gotthardbahn“.

www.zettzeit.ch

+++ Ztrack +++

Exklusiv für das Ztrack Magazine hat der Hersteller TNT ein Modell des 48' Thrall Well Car (Schiffscontainertragwagen) entwickelt. Das Vorbild entwickelte dessen Hersteller Thrall 1991, um den Anforderungen größerer Wagenladekapazitäten gerecht zu werden. Die erste Ausführung des neuen Modells erscheint in gelber Lackierung des Einstellers TTX mit der Betriebsnummer „DTTX 54136“. Gefertigt wird es vollständig aus Messing, ist im Auslieferungszustand voll einsatzbereit und mit Microtrains-Drehgestellen wie auch -Kupplungen ausgerüstet.



www.ztrack.com

Foto: Ztrack Magazine, USA

Leserbriefe und Kurzmeldungen

Zetties und Trainini im Dialog

Danke für alle Leserbriefe und Rückmeldungen, die mich erreichen. Schreiben Sie mir bitte per Post oder an leserbriefe@trainini.de! Das gilt natürlich auch für alle Anbieter in der Spurweite Z, die Neuheiten vorstellen möchten. Das hier gezeichnete Bild soll stets repräsentativ sein und bleiben. Ebenso finden auch in Zukunft Hinweise auf Veranstaltungen und Treffen hier ihren Platz, sofern die Ausrichter mich entsprechend informieren.

Die letzte Ausgabe führte in deutlich höherem Maß als gewöhnlich zu Rückmeldungen:

Zum ersten Mal hat **Trainini** in der letzten Ausgabe einen Vergleichstest durchgeführt. Dieses Metier beinhaltet ein spannendes Thema und bei unserem Hobby verständlicherweise auch stets Emotionen.

Die Fairness gebietet es, persönliche Empfindungen in einem Test außen vor zu lassen und Neutralität zu wahren. Nach meiner Auffassung ist dies allen am Test aktiv Beteiligten auch gut gelungen.

Zwei Hersteller nutzten die Chance aktiv und unterstützten den **Trainini**-Test. Selbstverständlich waren sie auch stark an den Ergebnissen interessiert, um Ansatzpunkte für Produktverbesserungen zu finden. Dies ist leider nicht immer selbstverständlich, entspricht aber dem Stil, den sich nicht nur viele Modellbahner wünschen.

Als diese Ausgabe plötzlich zur Überarbeitung zurückgezogen wurde, veranlasste dies so einige, doch mal eine persönliche Rückmeldung zu geben – meist per Telefon. Einhellig wurde mir darin für das Engagement gedankt, privat und ohne kommerzielle Zielsetzung ein Magazin wie dieses auf die Beine zu stellen.

Ich freue mich sehr darüber, denn nach wie vor wird es geschätzt und nicht als Selbstverständlichkeit erachtet.

Umso wichtiger erscheint mir, heute mal selbst allen zu danken, die Ihren Beitrag dazu leisten, dass ich **Trainini** nun schon im 3. Erscheinungsjahr anbieten kann: engagierten Lesern, die mich auf vieles aufmerksam machen, tüchtigen und begabten Zetties, die ihr Wissen bereitwillig zu teilen bereit sind, freiwilligen Autoren und Fotografen, die Beiträge und Anleitungen liefern, vielen Museen und der Firma Märklin, die alle entscheidenden Anteil haben, dass sich die Welt der Eisenbahn in groß und klein hier darstellen lässt.

Ganz besonders aber gilt dieser Dank auch den vielen anderen Herstellern, die mein Angebot des Dialogs aktiv nutzen, sich und ihre Produkte hier vorzustellen sowie Anregungen und Wünsche aus dem Kreise der Zetties als Vorschlag entgegenzunehmen. Neu war für einige Leser kürzlich aber, dass Hersteller nun auch mit guten Testergebnissen werben. Anderswo ist das seit Jahrzehnten selbstverständlich und bedeutet deshalb sicher auch eine große Reverenz an **Trainini**.

Eine gute Verknüpfung aller Marktteilnehmer durch einen vertrauensvollen Dialog ist es, was nach meiner Auffassung – neben dem Maßstab – unsere Modellbahn von anderen unterscheidet. Dieser Überzeugung sieht sich **Trainini** auch künftig verpflichtet.



Trainini – Ausgabe 19

Praxismagazin für Spurweite Z

Einen Wechsel in der Märklin-Geschäftsführung gibt es zu melden:

Wie Märklin am 29. Januar 2007 in einer Presseinformation mitteilte, ist zum 1. Februar 2007, also mit Beginn der diesjährigen Spielwarenmesse, mit Axel Dietz der ehemalige Vorsitzende der Geschäftsführung der Molkerei-Gruppe Theo Müller neu in die Geschäftsführung des Herstellers Märklin eingetreten und übernimmt dort die Funktion des Vorsitzenden von Interimsmanager Dr. Ulrich Wlecke, der zum gleichen Tag in den Beirat wechselt.

Nach diversen Zwischenstationen bei verschiedenen Konzernen und Unternehmen gilt Dietz als ausgewiesener Marketing- und Vertriebsexperte. Unter Berufung auf das Handelsblatt wurde er bereits am 27. Januar 2007 bei N-TV mit den Worten „Märklin ist eine absolut faszinierende Marke, die stark unterentwickelt ist.“ zitiert.

In der Ausgabe Messe-Extra 4 von „Das Spielzeug“ war außerdem nachzulesen, dass der 46-jährige Jurist und Betriebswirt nach eigenen Angaben auch Teilhaber werde. Michel Perraudin, Vorsitzender des Märklin-Beirats, lobt vielleicht deshalb bereits acht Monate nach der Übernahme des Unternehmens durch Kingsbridge Capital ein „festes und langfristig ausgerichtetes Management“.

Bereits zum 1. November 2006 wurde Dipl.-Ing. Dietmar Mundil in die Märklin-Geschäftsführung aufgenommen und zeichnet dort verantwortlich für den Bereich Technik.

Märklin sagt den elektronischen Auktionshäusern den Kampf an:

Kurz vor dem Start steht der neue elektronische Marktplatz der Göppinger, wie das Märklin-Magazin in seiner aktuellen Ausgabe Februar/März 2007 berichtet. Hier sollen private und gewerbliche Anbieter die Plattform finden, gebrauchte Märklin-Modelle, aber auch andere Angebote rund um diese Marke wie auch Trix und Primex feilzubieten. Dies kann zu Festpreisen oder als elektronische Auktion geschehen.

Der Kaufvertrag kommt nach den gesetzlichen Vorgaben für den Internethandel ausschließlich zwischen Verkäufer und Käufer zustande. Die Kosten für die Dienstleistung trägt der Verkäufer, der so neben einer Einstell- und im Falle des Verkaufs einer moderaten Verkaufsprovision auch eventuelle kostenpflichtige Zusatzoptionen wird berappen müssen.

Auf Wunsch bietet Märklin auch einen Vermittlungsservice an. Dieser umfasst eine Begutachtung des zu verkaufenden Stücks, sowie auf Wunsch Wartung, Reparatur oder Restauration, die Erstellung der Verkaufsunterlagen, Zahlungsüberwachung und Versand. Besonders bei teuren Sammlerstücken gewährt dies eine Sicherheit für Käufer wie auch Verkäufer.

Der genaue Termin für den Start war bis Redaktionsschluss noch nicht bekannt, soll aber kurzfristig auf den Märklin-Seiten veröffentlicht werden. Die Mitglieder des Insider-Clubs erhalten als Verkäufer Vergünstigungen und können sich vereinfacht registrieren.

Ein Künstler in Sachen Filigranität soll hier ebenfalls erwähnt werden:

Götz Guddas aus Bremen hat innerhalb der Spurweite Z schon eine ungewöhnliche Leidenschaft entwickelt. Bevorzugt arbeitet er daran, herstellereitig unmotorisierte Lokmodelle eindrucksvoll in Bewegung zu versetzen und sie äußerst filigran zu beleuchten, was selbst vor maßstäblich umgesetzten und ebenfalls



Kaum zu glauben, dass dies das Führerhaus einer Spur-Z-Lok ist: Sogar die Kesselarmaturen wurden dem Vorbild entsprechend farblich gestaltet. Foto: Götz Guddas

Trainini – Ausgabe 19

Praxismagazin für Spurweite Z

funktionsstüchtigen Zugschlusslaternen nicht Halt macht. Digital muss das ganze auch noch sein.

Kaum zu glauben also, dass er trotzdem immer wieder Dinge findet, die uns noch in Erstaunen versetzen können. Ein gutes Beispiel dafür ist aktuell seine Dampflokomotive D VI, klassisches Railex-Modell eines B-Kupplers nach bayerischem Vorbild.

Das Ausgangsmodell hat er dazu in Aceton eingelegt, bis die einzelnen Bauteile auseinanderfielen. Anschließend hat er Teile gerichtet und angepasst, Löcher für SMD-Leuchtdioden und Lichtleiter in den



Götz Guddas hat dem Railex-Modell der bayerischen D VI sogar eine voll funktionsfähige Stirnbeleuchtung verpasst. Dennoch gab es bei diesem Modell zunächst auch einen schmerzhaften Rückschlag. Foto: Götz Guddas

Laternennachbildungen gebohrt und diese funktionsfähig hergerichtet.

Für bessere Laufeigenschaften erhielt das Modell Märklin-Räder, die wegen der höheren Spurkränze zusätzliche Anpassungsarbeiten erforderten. Zum Schluss erfolgten Zusammenbau und Neulackierung inklusive der Beschriftung als schwarz-rote Maschine der Baureihe 98. Besonders beeindruckend kann nun der Führerstand, in dem Götz sogar die Kesselmanometer farblich absetzte.

Allen Nachbauinteressierten sei versichert, dass der Erfolg hier viel Zeit und Erfahrung fordert. Selten klappt ein Meisterwerk gleich im ersten Versuch. Da jedoch selten über Fehlschläge oder kleinere Fehler berichtet wird, soll das heute mal anders sein: Bei diesem Umbau kam es zu einem Absturz von Teilen des Gestänges, die danach verbogen waren.

Trainini – Ausgabe 19

Praxismagazin für Spurweite Z

Mühsam waren die Wiederherrichtung der Teile und damit das Wettmachen eines sonst folgenschweren Missgeschicks. Das Ergebnis entschädigt nun für alles!

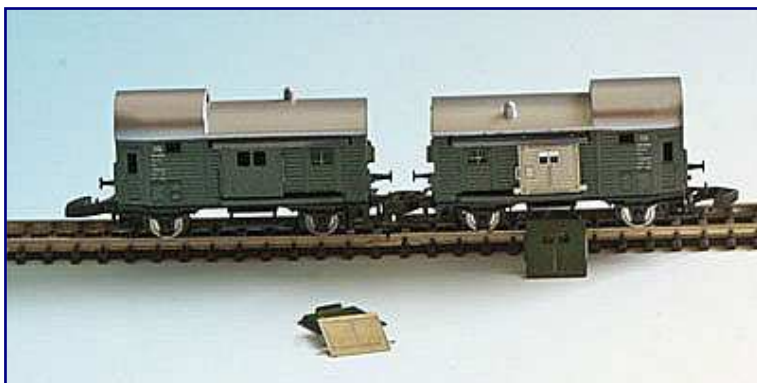
Eine vorbildliche Form der Freundschaftshilfe gibt es von den Z-Friends Europe zu berichten:

Wenn man es schafft, zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen, dann hat das auch eine Erwähnung in **Trainini** verdient. Die Z-Friends Europe sind zwar kein Verein, aber doch eine große Gemeinschaft geworden, die sich in Forum und Chat trifft, um Erfahrungen auszutauschen. Das kostet auch Geld, doch woher nehmen, wenn es keine Mitgliedsbeiträge oder ähnliches gibt?

Unter den über 600 registrierten Spur-Z-Freunden findet man dort längst auch die hartgesottenen Bastler, die basteln, was das Zeug hält. Alle Arten handwerklicher Kunst sind vertreten. Vor einiger Zeit waren einige Zetties auf der Suche nach Schiebetüren, um die Blechexemplare an ihren Märklin-Modellen 8609 (preußischer Packwagen, DB) und 8639 (ged. Güterwagen G10, DB) auszutauschen.

Die alten Zubehörsätze von Westmodel waren bei Scholz Heidenheim leider nicht mehr erhältlich und sollen auch nicht neu aufgelegt werden, wie auf Anfrage mitgeteilt wurde. Was lag also näher, als diese selbst zu konzipieren?

Gesagt, getan. Viele Zetties beteiligten sich an der Vorbildrecherche und trugen Informationen zusammen, bis daraus korrekte Türen gefertigt werden konnten. Um den Austausch auch für ungeübte Bastler möglich zu machen, erforderten die Entwürfe keine Änderungen an den Führungsschienen. Tolle Ladeszenen an Rampen bleiben also weiterhin möglich.



Ausgangsmodell „Märklin 8609“, eine einzelne Tür ohne Fenster und eine in den Basiswagen eingesetzte mit Fenster: So sieht Freundschaftshilfe bei den Z-Friends Europe gegenwärtig aus. In der nächsten Ausgabe folgt ein Bastelvorschlag auf Basis dieser Türen.

Ein Forumsmitglied erklärte sich bereit, mit den Türen eigene Ätzplatten aufzufüllen und stellt die fertigen Exemplare nun kostenlos der Gemeinschaft bereit. Gegen Portoerstattung kann nun grundsätzlich jede „Z-Friend“ daran partizipieren, sofern er im Gegenzug bereit ist, einen kleinen Obolus für die Finanzierung des gemeinschaftlichen Forums beizutragen. **Trainini** hält diese Idee für vorbildlich!

Fertig sind Umbau und Superung der preußischen P10 von Ronald Schulz:

Trainini berichtete in Ausgabe 14 (September 2006) über den Umbau der Märklin-P10 durch Ronald Schulz. Mittlerweile wurde dieser Umbau abgeschlossen, indem auch die Kaminhöhe der niedrigeren



Dieses Bild zeigt die fast fertige P10 der preußischen Staatsbahn: Vorserienlok „Elberfeld 2811“ mit der Fabriknummer 11000 ist vollständig beschriftet, ihr Schlepptender ist mit Echtkohle gefüllt. Nur die Puffer fehlen noch...

Foto: Ronald Schulz; <http://www.die-minilok.de>

jener noch im Länderbahnlack abgelieferten Vorserienmaschinen angepasst wurde und die Pufferbohle mit funktionsfähigen, aber filigran wirkenden Laternen sowie Stangenpuffern aufgerüstet wurde.



Vorbild der Lok war die erste, abgelieferte P10. Ihre Stangenpuffer entstanden aus abgedrehten Märklin-Puffern. Ihre filigranen Länderbahnlaternen sind funktionstüchtig. Damit entstand aus dem Märklin-Basismodell ein wahres Supermodell!

Foto: Ronald Schulz; <http://www.die-minilok.de>

Vollendet wird dieses Modell durch Ätzschilderbeschriftungen nach preussischem Vorbild von Kuswa. Da Märklin sein Modell nun ebenfalls in der Epoche-1-Ausführung angekündigt hat, lässt sich bald im direkten Vergleich feststellen, welche Wirkung Ronalds Arbeiten entfalten.

Geht es endlich wieder bergauf?

Beruhigende Signale kommen aus Göppingen: Die „mehrere Jahre andauernde Absatzerosion“ (Originalton aus einer Presseinformation) bei Märklin scheint endlich gestoppt. Der Konzernumsatz stabilisierte sich 2006 bei 124,0 Mio. EUR (2005: 123,00 Mio. EUR), während für den Bereich des Spielwarenumsatzes mit 117,7 Mio. EUR sogar ein leichtes Plus von 4 % gemessen wurde.

Goldene Zeiten verheißen diese Zahlen noch nicht, aber Licht am Ende des Tunnels scheint in Sicht. Märklin will deshalb seine Restrukturierungsmaßnahmen konsequent fortsetzen, die seit 1. Februar 2007 nun vom Geschäftsführer Michael Weyrich verantwortet werden.

Das Investitionsbudget 2007 steigt um 50 % auf 15 Mio. EUR, mit denen auch „seit langem fällige Zukunftsinvestitionen nachzuholen“ sind, wie Märklin mitteilte. Schwerpunkte seien Forschung und Entwicklung sowie moderne Fertigungsanlagen. Der Produktionsverbund soll gestrafft werden, Produktion und Verwaltung effizienter organisiert werden. Der Stammsitz Göppingen wird als Produktions- und Entwicklungsstandort aufgewertet.

Positives gibt es auch zu den Ergebnissen und zum Stand der Verbindlichkeiten: Letztere nahmen bis zum Jahresende 2006 um 16 % auf 37,1 Mio. EUR ab.

Bald wird auch die **Trainini Jahres-CD 2006** fertiggestellt sein:

Keine leichte Aufgabe war das Zurechtschneiden des **Jahresvideos 2006**. Mit dem vorhandenen Filmmaterial hätte man locker eine ganze DVD füllen können, doch auch hier gilt Selbstbeschränkung im Sinne von Kontinuität. Notfalls ließen sich also auch magere Jahre füllen.

Schließlich soll es bei der Kapazität einer CD bleiben. Schwerpunkt ist und bleibt das Magazin, für das die **Jahres-CD** als zusätzliches Archiv dient. Nur um deren Platz optimal auszunutzen und durch bewegte Bilder abzurunden, wo Fotografien allein zu wenig Aussagekraft besäßen, wird sie wie beschrieben ergänzt.

Schließlich soll es bei der Kapazität einer CD bleiben. Schwerpunkt ist und bleibt das Magazin, für das die **Jahres-CD** als zusätzliches Archiv dient. Nur um deren Platz optimal auszunutzen und durch bewegte Bilder abzurunden, wo Fotografien allein zu wenig Aussagekraft besäßen, wird sie wie beschrieben ergänzt.

Trainini – Ausgabe 19

Praxismagazin für Spurweite Z

Die **Jahres-CD 2006** besteht aus folgenden Komponenten: alle 12 Ausgaben von **Trainini Praxismagazin für Spurweite Z** des letzten Jahres, den **Trainini Fotokalender 2007**, CD-Hüllenvorlagen im PDF-Format und natürlich das **Jahresvideo 2006**.

Schwerpunkte des Videos sind diesmal die Fehmarnsundbrücke und der Eisenbahnverkehr im Stahlwerk. Dabei wurden Vorbild- und Modellaufnahmen gezielt gegenübergestellt. Enthalten sind darin auch Vorbildluftaufnahmen, deren Kosten ich auf die CD-Auflage umlegen möchte.

Daher stelle ich mir folgenden Weg vor: Ich bitte alle interessierten Leser, sich an Stammtischen, in Foren und Vereinen untereinander abzustimmen und eine Bestellerliste anzulegen. Eine Person möge sich mir gegenüber als Referenz benennen, die eine von mir erstellte CD zugesandt bekommt.

Diese CD soll dann intern über Multiplikatoren vielfältig und weiterverteilt werden. Meine eigenen Kapazitäten erschöpfen sich bereits bei etwa 50 Kopien. Gerechnet auf diese Auflage ergeben sich zu den einzelnen Kosten für Rohling und Versand noch je 3,00 EUR einmaligen „Kerosinzuschlag“ für die Refinanzierung der Luftaufnahmen.

Sofern mir direkt mit der Bestellung der Referenz-CD die Zahl der eigenen Kopien benannt wird, kann ich die Kosten auf diese benannte Gesamtmenge umlegen und damit pro Exemplar hoffentlich noch einmal senken. Dringend bitte ich, vor Bestellung per Email den vorgeschlagenen Weg zu prüfen, denn er wird auch die Lieferzeit deutlich verkürzen.

Für alle Interessenten des Jahresvideos zwei letzte, wichtige Nachrichten: Ab Ende Februar soll auf der Magazin-Seite im Internet eine kurze Vorschau auf das **Jahresvideo 2006** in geringer Auflösung eingestellt werden. Auch für das **Trainini Jahresvideo 2007**, das sich unter anderem mit dem Thema „30 Jahre Dampfabschied“ beschäftigen wird, wurden längst schon erste Vorbildsequenzen gedreht.

Zum Abschluss noch etwas Statistik:

Das Statistische Bundesamt (<http://www.destatis.de>) meldete in einer Presseinformation zum Beginn der Nürnberger Spielwarenmesse, dass in den ersten drei Quartalen 2006 in Deutschland Modelleisenbahnen und Zubehör im Wert von 87 Millionen Euro hergestellt wurden. Die Importe lagen im gleichen Zeitraum bei 56 Millionen Euro, die zu 40% aus Österreich stammen. Der Wert der Exporte betrug 59 Millionen Euro. Das umsatzstarke vierte Quartal mit dem Weihnachtsgeschäft fehlt in dieser Aufstellung allerdings.

Im Zehnjahresdurchschnitt für 1995 – 2005 betrug die deutsche Modellbahnproduktion im Durchschnitt 272 Millionen Euro. Ihren Höhepunkt erreichte sie 1999 mit 294 Millionen Euro. Seither ist ein rückläufiger Trend zu beobachten, so dass 2005 mit einem Wert von 141 Millionen Euro nur noch etwa die Hälfte des langjährigen Durchschnitts in Deutschland hergestellt wurde.

† Nachruf

Die Spur-Z-Freunde haben am 30. Januar 2007 mit

Bill Kronenberger

einen engagierten Freund und Förderer verloren.

Er war Begründer der Z-Bend-Module und leistete zudem auch als regionale Kontaktperson für das Z Track Magazine Hilfe durch Rat und Tat. Außerdem vertrat er Spur-Z-Interessen im nordamerikanischen Modellbahnverband NMRA.

Sein bewundernswerter Einsatz besonders für die kleinste Spurweite verschaffte ihm Anerkennung auch weit über die Grenzen seiner Heimat hinaus.

Impressum:

Diese Veröffentlichung ist rein privater Natur. **Trainini** strebt keinerlei Einnahmequellen an und nimmt deshalb auch keine kostenpflichtigen Anzeigen entgegen.

Beiträge geben ausschließlich die persönliche Meinung des Verfassers des jeweiligen Artikels und nicht unbedingt die des Herausgebers wieder. Sofern ein Beitrag nicht namentlich gekennzeichnet ist, ist dieser Verfasser aber mit dem Herausgeber identisch. Fotos stammen, sofern nicht anders gekennzeichnet, ebenfalls vom Herausgeber.

Herausgeber, Chefredakteur und V.i.S.d.P. ist Holger Späing, Flemerskamp 59, 44319 Dortmund; Kontakt: Tel. +49 (0)231 95987867 oder Email presse@trainini.de. Mitarbeit: Bernd Knauf, Marc-André Lamers.

Leserbriefe sind unter Angabe des vollständigen Namens und der Anschrift des verantwortlichen Lesers schriftlich per Post oder Email an leserbriefe@trainini.de einzureichen und immer erwünscht. Eine Veröffentlichung bleibt dabei dem Herausgeber vorbehalten. Dieser bemüht sich aber, stets ein repräsentatives Bild wiederzugeben und deshalb jede Einsendung zu berücksichtigen.

Bei Einsenden von Bildern, Fotos und Zeichnungen erklärt sich der Absender mit der Veröffentlichung einverstanden und stellt den Herausgeber von möglichen Ansprüchen Dritter frei. Dies schließt eine künftige Wiederholung im Magazin, Jahresvideo sowie in Prospekten und Plakaten ausdrücklich mit ein.

Alle in dieser Veröffentlichung erwähnten Firmennamen und Bezeichnungen sind entweder Firmennamen oder Warenzeichen des jeweiligen Herstellers oder Inhabers der Rechte. Diese werden ohne die Gewährleistungen der freien Verwendbarkeit genutzt. Für Druckfehler, Irrtümer, Preisangaben, Produktbezeichnungen, Baubeschreibungen oder Übermittlungsfehler in gleich welcher Form übernehme ich keine Haftung.

Trainini erscheint unregelmäßig in loser Form und steht für alle interessierten Modellbahner, besonders Freunde der Spurweite Z, kostenlos und zeitlich begrenzt zum Download auf www.trainini.de bereit. Beim Herunterladen können fremde Verbindungs- und Providerkosten entstehen. Ein Einstellen nur des vollständigen Magazins auf anderen Servern ist ausdrücklich erlaubt, solange deren Download nicht kostenpflichtig angeboten wird.

Alle Beiträge, Fotos und Berichte unterliegen dem Urheberrecht. Übersetzung, gewerblicher Druck und jede andere, nicht ausdrücklich gestattete Art der Vervielfältigung, auch in Teilen, setzen das ausdrückliche Einverständnis des Herausgebers voraus. Besonders ungenehmigte, kommerzielle Verwertung wird nicht toleriert. Alle Rechte vorbehalten.